



Konsolidierte Umwelterklärung 2024

mit den Zahlen 2023
inkl. Sozialkennzahlen

www.baufritz.de



BAUFRITZ[®]
WIR BAUEN GESUNDHEIT

**Umweltpreis 2023
für „vorzügliche Pionierarbeit“**

Mit der sensationellen Verleihung des Deutschen Umweltpreises 2023 an Baufritz-Geschäftsführerin Dagmar Fritz-Kramer hat die DBU (Deutsche Bundesstiftung Umwelt) Baufritz als „Motor für die Branche und die Bauwende“ anerkannt. Damit wird die jahrzehntelange unermüdliche Vorreiterrolle gewürdigt: Baufritz beweist, dass Klima- und Umweltschutz durch Häuser, Anbauten, Aufstockungen und Sanierungen in Fertigholzbauweise gelingt. Zugleich wird die zunehmende Bedeutung des Baustoffs Holz für die Zukunft des ökologischen und klimaneutralen Bauens mit den Vorteilen der Energieeffizienz hervorgehoben.

Vorwort



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die Verleihung des deutschen Umweltpreises 2023 war eine große Ehre für mich und Baufritz. Dankbar und voller Stolz dürfen wir zurückblicken auf alles, was wir bereits erreicht haben. Ein besonderer Dank gilt aber nicht nur allen meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, sondern auch allen Wegbereitern, die sich bereits vor über einem halben Jahrhundert für Baufritz auf den Weg gemacht haben, ökologische und wohngesunde Häuser zu bauen und zu entwickeln. Von ganzem Herzen: Ein riesiges Vergelt's Gott!

Doch mit großen Auszeichnungen geht auch eine große Verantwortung einher. Nach wie vor ist der Bausektor der größte Abfallproduzent in Deutschland. Ein „Weiter so“ ist nicht möglich. Wir müssen Lösungen finden und unseren Erfindergeist wecken. Umso mehr freut es mich, dass wir 2024 zum Klimagipfel mit Transformathon die Experten aus Wissenschaft, Forschung, Wirtschaft und Politik bei uns in Erkheim zusammenbringen konnten. Drei großartige Tage ganz im Zeichen der Bau- und Energiewende.

Als Ökohaus-Pionier sind wir wieder Teil der „Allianz der Pioniere“. Die Paludi-Allianz, initiiert von der toMOORow Initiative,

verpflichtet sich zu Klima- und Biodiversitätsschutz. Ziel ist es, nachwachsende, regionale Rohstoffe zu nutzen und sich aktiv an der Inwertsetzung von Paludi-Biomasse einzubringen. Ein großartiges Projekt, das mich hoffnungsvoll stimmt und zeigt, was noch alles möglich ist und dass wir uns auf dem richtigen Weg befinden.

Mit dieser Umwelterklärung 2023/2024 erhalten Sie deshalb wieder viele Informationen über Entwicklungen und Neuigkeiten aus allen Unternehmensteilen. Den Verantwortlichen für diesen Bericht, die in mühevoller Kleinarbeit wieder alle Themen zusammengetragen haben, möchte ich an dieser Stelle besonders danken. Die Dynamik, die aktuell in allen Projekten steckt, ist diesmal besonders gut zu greifen.

Freuen Sie sich also auf ganz viel Neues – gerade in diesen Zeiten umso spannender.

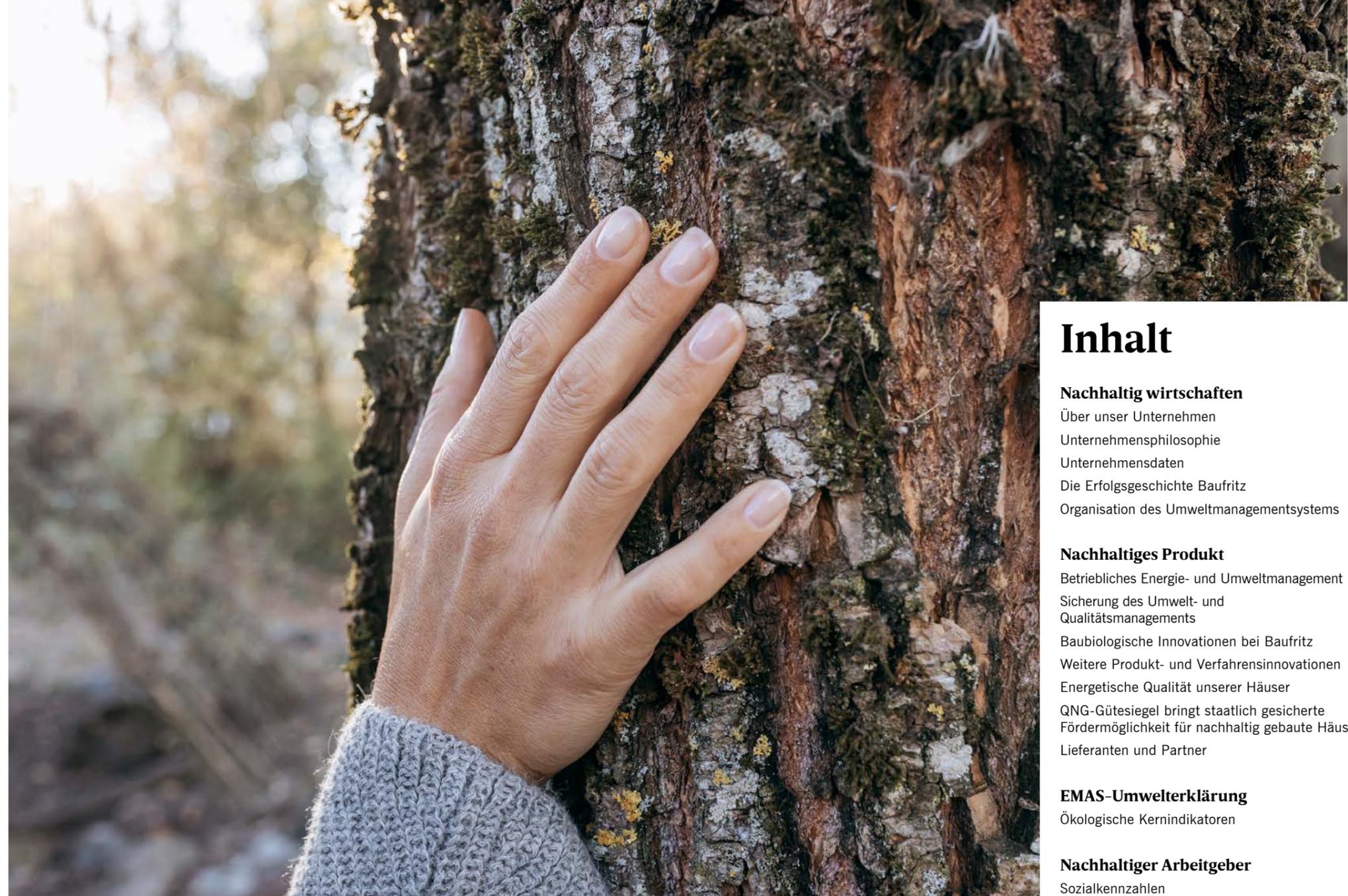
Viel Spaß beim Lesen wünscht

Dagmar Fritz-Kramer, Geschäftsführerin



Unser im jährlichen Turnus erscheinender Umweltbericht beinhaltet die Vorgaben der EMAS III-Umwelterklärung nach Verordnung (EG) Nr. 1221/2009. Er wurde im Jahr 2024 erstellt und umfasst den Berichtszeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2023. Die Kennzahlen beziehen sich, wenn nicht an entsprechenden Stellen darauf hingewiesen wird, auf den Standort Erkheim. Wesentliche Aktivitäten, die außerhalb des Berichtszeitraums 2023 stattgefunden haben, ergänzen den Bericht.

Allen Interessierten steht unser Report als Download auf der Baufritz-Website zur Verfügung (www.baufritz.de/uwe).



Inhalt

Nachhaltig wirtschaften	06
Über unser Unternehmen	06
Unternehmensphilosophie	10
Unternehmensdaten	11
Die Erfolgsgeschichte Baufritz	12
Organisation des Umweltmanagementsystems	14
Nachhaltiges Produkt	16
Betriebliches Energie- und Umweltmanagement	16
Sicherung des Umwelt- und Qualitätsmanagements	20
Baubiologische Innovationen bei Baufritz	24
Weitere Produkt- und Verfahrensinnovationen	32
Energetische Qualität unserer Häuser	37
QNG-Gütesiegel bringt staatlich gesicherte Fördermöglichkeit für nachhaltig gebaute Häuser	38
Lieferanten und Partner	40
EMAS-Umwelterklärung	42
Ökologische Kernindikatoren	42
Nachhaltiger Arbeitgeber	48
Sozialkennzahlen	48
Gesundheit und Arbeitssicherheit	49
Vereinbarkeit von Beruf und Familie	50
Berufseinstieg und Nachwuchsförderung	52
Personalentwicklung und Karrierechancen	55
Mitarbeiterkommunikation	56
Soziales und gesellschaftliches Engagement	57
Nachhaltiges Engagement	58
Umweltschutz	58
Vom Baustoff- zum Gebäuderecycling	63
Nachhaltige Firmenziele	64
Umwelt/Produkt/Soziales/Arbeitssicherheit	64
Validierungsbestätigung des Umweltgutachters	66

Über unser Unternehmen

Schon seit über 128 Jahren steht die Marke Baufritz für Hausbau mit besonderem Anspruch. Wir wollen, dass Menschen sich in unseren Häusern geborgen fühlen, sich entfalten und vor allem gesund leben können. Spürbare Lebensqualität in Einklang mit unserer Umwelt ist unser Ziel und auch der Grund, warum wir konsequent auf umweltfreundliches Bauen setzen.



Bereits seit vier Generationen ist unser Unternehmen in Familienbesitz. Schon immer haben wir uns intensiv mit dem natürlichen Werkstoff Holz beschäftigt. Eine große Tradition, die viel Verantwortung mit sich bringt. Die für uns aber auch bedeutet, umso konsequenter in den Fortschritt und neueste Technologien zu investieren. Das Wohl des Menschen ist unser wichtigster Antrieb.

Die Firma Bau-Fritz GmbH & Co. KG, seit 1896, befindet sich mit ihren Produktions- und Verwaltungsgebäuden direkt an der A 96, am südlichen Ortsrand des Marktes Erkheim.

Baufritz verpflichtet sich:

- **alle technisch möglichen und wirtschaftlich sinnvollen Maßnahmen zu ergreifen, um den Mitarbeitern einen gesunden und ökologisch verträglichen Arbeitsplatz zur Verfügung zu stellen**
- **zur kontinuierlichen Verbesserung und Verhütung von Umweltbelastungen unter Anwendung der besten verfügbaren Technik – soweit dies wirtschaftlich vertretbar ist**
- **zur Einhaltung der für uns zutreffenden Umweltgesetze und Vorschriften und anderer sinnvoller Forderungen**

Baumgruppen verbinden den Verwaltungsbereich mit den Produktions- und Lagerstätten. Dachwasserbiotope und Buschbereiche bieten wertvolle Rückzugszonen für vielerlei Insekten und Tiere.

Südlich der A 96 befinden sich der Holzkopf mit Aussichtsplattform, die HausSchneiderei (Bemusterungszentrum) sowie das anlässlich unseres 120-jährigen Firmenjubiläums in 2016 eröffnete Konzepthaus „Haussicht“.

Im Zuge des Firmenwachstums wurden weitere Gebäude (ehemaliges CAD-Gebäude sowie Poolhaus) auf die Südseite umgesetzt. Unser Musterhauspark vergrößerte sich 2018 um das Musterhaus Heimat 4.0.

Unser ehemaliges Musterhaus „S1“ wurde ab Herbst 2019 zum Wohlfühl-Familienhaus umgebaut und präsentiert sich seit der Eröffnung im Juni 2020 als neues Musterhaus „Lichtblick“. Bei der Außengestaltung wurde auf eine naturnahe und nicht bodenversiegelnde Gestaltung großer Wert gelegt.

Die Verbindung der beiden Firmenteile durch eine Untertunnelung der A 96 bedeutet eine deutliche Entlastung des innerbetrieblichen Verkehrs.

Neben der Gestaltung der Parkplatzbereiche wurde auch der Grad der Versiegelung optimiert.

Die Lagerung von Materialien wie Holz, Naturgips, Wasser- und Naturharzfarben erfolgt komplett in Hallen, die sich in Holzbauweise, teilweise sogar mit Dachbegrünung, gut in das Landschaftsbild integrieren.

„Bereits heute speichert jedes Baufritz-Gebäude langfristig zwischen 40 bis 60 Tonnen CO₂ – das ist echter Klimaschutz.“

Dagmar Fritz-Kramer, Geschäftsführung



Der zentrale Baustoff unserer Voll-Werte-Häuser ist Holz. Dem Kreislauf der Natur entnommen, steht er bei nachhaltiger Bewirtschaftung reichhaltig zur Verfügung. Das Ökosystem Wald arbeitet dabei ohne Emissions- und Abfallprobleme und erzeugt einen einzigartigen Rohstoff: Holz.

Seit nunmehr 128 Jahren hat die Verarbeitung von Holz bei Baufritz Tradition. Am Firmenstandort werden Außenwände, Zwischenwände, Dach- und Deckentafeln, Pfostenriegel-Konstruktionen für Ein- und Mehrfamilienhäuser, Schulen und Kindergärten sowie für Bürogebäude und Gewerbebauten und zu Zwecken der seriellen Sanierung vorgefertigt.

Als Dämmmaterial kommt in allen Bauteilen der natureplus-zertifizierte Holzspänedämmstoff „HOIZ“ zum Einsatz, der in einer modernen Späneaufbereitungsanlage produziert wird. Zwei Zuschnittzentren optimieren den Holzverbrauch und übernehmen alle anfallenden Arbeiten wie Sägen, Fräsen, Bohren, Stemmen, Markieren usw. Nach Qualitätskontrolle und Oberflächenbehandlung erfolgt der Transport zur Dach- und Deckentafelproduktion in der zentralen Produktionshalle.

Diese wurde in 2016 um knapp 3.000 m² erweitert und mit neuen, modernsten Holzbearbeitungsanlagen für eine noch effizientere Fertigung im Hinblick auf gewachsene

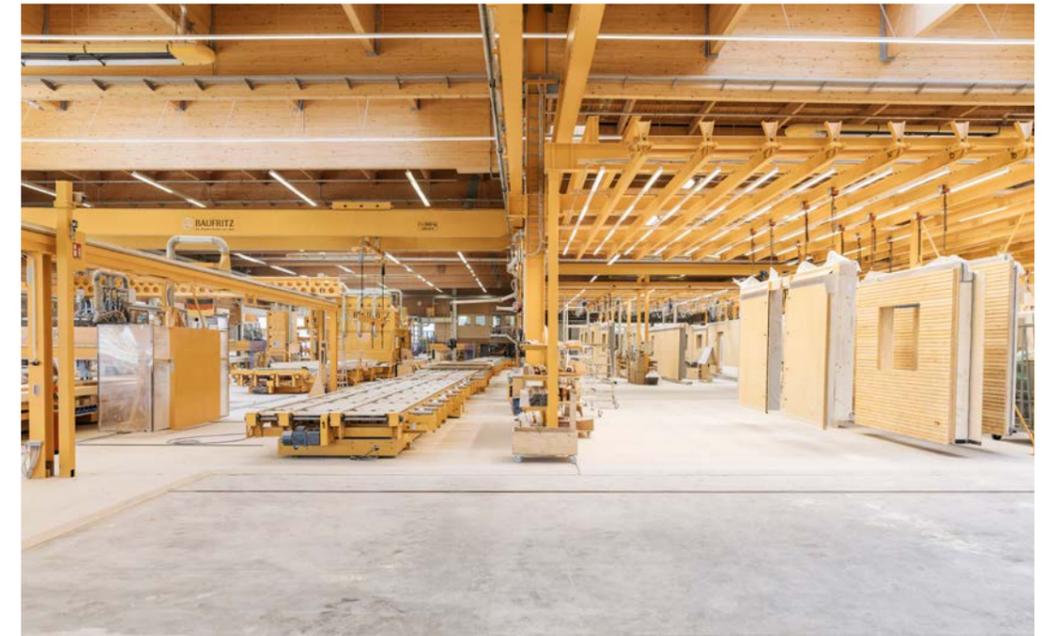
handwerkliche Anforderungen, zur Steigerung der Lieferkapazität sowie Flexibilität für Kundenwünsche ausgestattet.

In eigens entwickelten Anlagen werden Außen- und Zwischenwände sowie Pfostenriegelkonstruktionen, Dachverglasungen und Treppenhäuser gefertigt. Bei der Fassadengestaltung können die Kunden aus umweltfreundlichen Holz- und Plattenmaterialien wählen. Die seit mehr als einem Jahrzehnt realisierte Putzfassade besteht aus einem Putzträger aus nachwachsenden Rohstoffen und rein mineralischem Putz. Der Auftrag der ersten Lage Putz erfolgt im Werk, die zweite Lage wird nach der Gebäudemontage auf der Baustelle aufgetragen. In die Fertigung integriert, erfolgt der Fenster- und Türeinbau, die Montage von thermischen Solaranlagen, französischen Balkonen sowie von Roll-, Klapp- und Schiebeläden. Nach einer abschließenden Qualitätskontrolle erfolgen das Verpacken der Bauteile und das Bereitstellen der Pakete für den LKW-Versand in den nicht flächenversiegelten Außenbereichen.

Wir errichten Häuser, die den Bewohnern eine natürliche, gesunde Wohnwelt von hoher Lebensdauer garantieren und gleichzeitig die Mitwelt, Pflanzen, Tiere und natürliche Ressourcen schonen und vor Umweltbelastungen bewahren. Der zentrale Baustoff unserer Voll-Werte-Häuser ist Holz. Dem Kreislauf der Natur entnommen, steht er bei nachhaltiger Bewirtschaftung reichhaltig zur Verfügung. Das Ökosystem Wald arbeitet dabei ohne Emissions- und Abfallprobleme und erzeugt einen einzigartigen Rohstoff: Holz.

Jedes unserer Häuser trägt durch seine innovative Naturbauweise aktiv zum Klimaschutz bei. Die Prinzipien der Dauerhaftigkeit und der energetischen und stofflichen Effizienz, mit hoher Nutzenstiftung für alle Lebewesen, entspricht der Wirtschaftsweise unseres Unternehmens.

Umweltschutz wird neben den wirtschaftlichen und sozialen Zielen bei Baufritz schon seit über 25 Jahren als gleichwertiges Unternehmensziel behandelt.



Erweiterung der Produktionshalle

Unternehmensphilosophie

Die drei Säulen unserer Philosophie



Gesundheit

Gesund zu leben ist die Basis unseres Seins. Wir können die Welt nicht ändern, aber wir wollen sie ein bisschen schöner und lebenswerter machen.



Qualität & Verantwortung

Wir planen und realisieren nur Häuser, die unserem eigenen Qualitätsanspruch an 100 % gesundes, klimaschützendes und energieeffizientes Bauen entsprechen.



Innovationen

Zukunftsorientiertes Denken, Forschen und Entwickeln mit seinen kleinen und großen Erfolgen treibt uns an. Wir verstehen uns als Ideen- und Denkwerkstatt mit Tradition.

Im Einklang mit Mensch und Natur Häuser zu bauen – dies treibt das Familienunternehmen Baufritz seit 1896 um. Dabei verstehen wir uns als Impulsgeber für die Baubranche in Sachen gesundes, nachhaltiges Bauen.

Wir wollen jedem Kunden ein ehrlicher Partner sein und pflegen wertschätzende Beziehungen zu unseren Lieferanten, Partnerbetrieben und Geschäftsfreunden. Als Arbeitgeber tragen wir Verantwortung für das Wohlbefinden und die Leistungsfreude unserer Mitarbeiter. Eine verantwortungsvolle Geschäftsleitung muss über den Tag und den Tellerand hinausschauen, um Chancen für das Unternehmen zu erkennen. Gleichzeitig soll gesundes Wachstum die Möglichkeit schaffen, neue Mitarbeiter weiterzuentwickeln.

Wachstum auf Biegen und Brechen? Nein, das entspricht nicht unserer Philosophie.

Mit dem Mut und der Zuversicht in die belieferten Märkte, mit Erfindergeist und Umsicht bei der Entwicklung neuer Produkte liefern wir Impulse für das Bauen der Zukunft. Vor allem gilt es, unsere hoch erfahrenen und innovationshungrigen Mitarbeiter auf dem weiteren Weg mitzunehmen. Der Sonntag bleibt als Familientag stets arbeitsfrei – charakteristisch für unsere ganz besondere Firmenkultur.

Als Allgäuer Unternehmen fühlen wir uns der Tradition des Holzbaus wie auch des „Tüftelns“ im Besonderen verbunden.

Unser Team aus 567 Mitarbeitern denkt sich täglich Neues und Bewegendes aus. Mit dieser Tatkraft, diesem Optimismus und dieser Dynamik möchten wir unsere Kunden begeistern, aber auch beweisen, dass Ökologie ökonomisch wertvoll für Generationen ist.



Werte und Nachhaltigkeitsstrategie „Gut für Mensch und Natur...“

Unsere Philosophie bestimmt unser Handeln, unser Leben und unser Produkt. Dabei geht es uns auch um die Verantwortung für Ressourcenschonung und wirklich nachhaltigen Klimaschutz. Wir schöpfen aus einem reichhaltigen Repertoire an baulichen, gestalterischen, ökologischen und sozialen Aspekten, um für unsere Kunden wertvolle Häuser von langer Lebensdauer zu schaffen.

Häuser, die rundum gesundes Wohnen fördern, in welchen die Ästhetik stimmt und die unsere Umwelt langfristig vor unnötigen Belastungen verschonen.

Unternehmensdaten

Die Baufritz-Firmengruppe im Überblick

Stand: 31.12.2023

> Bau-Fritz GmbH, Erkheim

Gründung: 1972
Gesellschafter: Dagmar Fritz-Kramer
Geschäftsführer: Dagmar Fritz-Kramer

> Bau-Fritz GmbH & Co. KG, seit 1896, Erkheim

(in der Rechtsform „KG“ seit 1972)
Komplementär: Bau-Fritz GmbH
Kommanditisten: Dagmar Fritz-Kramer
Geschäftsführung: Bau-Fritz GmbH
(vertreten durch Dagmar Fritz-Kramer)

> Baufritz AG, Uetendorf/Thun, Schweiz

Gründung: 2003
Gesellschafter: Bau-Fritz GmbH, Leorosa Nigro
Präsidentin: Dagmar Fritz-Kramer
Mitglied: Leorosa Nigro

> Baufritz (UK) Ltd., Cambridge/Großbritannien

Gründung: 2006
Gesellschafter: Bau-Fritz GmbH, Oliver Rehm
Geschäftsführer: Dagmar Fritz-Kramer, Oliver Rehm

> Gegenstand des Unternehmens ist der Bau von wohngesunden Architektenhäusern in Holzrahmen-Großelemente-Bauweise

(Ein-, Zwei- und Mehrfamilienhäuser, Gebäude-Aufstockungen, Dorfanlagen, Sonderbauten, Zweckbauten wie Kirchen, Kindergärten, Schulen, Büro- und Gewerbebauten nach ganzheitlichem Konzept)

> Produktionsstandort: Erkheim

Baufritz-Häuser werden ausnahmslos am Stammsitz produziert. Beliefert werden Kunden in ganz Deutschland und auch in der Schweiz, Großbritannien, Österreich, Luxemburg, Liechtenstein und Belgien.

Anzahl Mitarbeiter: 567 (absolut)
Umsatzerlös der Bau-Fritz GmbH & Co. KG in 2023:
120,1 Mio. EUR

Baufritz hat bisher ...

- durch mutige Innovationen im Holzhausbau (Qualitäts- und Design-Preise)
 - durch schnelle Umsetzung von technischen Ideen (über 30 Schutzrechte)
 - unter konsequenter betriebswirtschaftlicher Führung
- ... eine gesunde Betriebsstruktur erreicht und will sie weiterhin unter ethischen Gesichtspunkten festigen und ausbauen.

Die Erfolgsgeschichte Baufritz

1989

WELTNEUHEIT HOIZ
Als die Mauer fällt, hat Baufritz längst seine 100 % ökologische Holzspäne-Dämmung HOIZ erfunden und patentiert.



1990

PREMIERE
Baufritz konzipiert das erste rein ökologische Haus „KLASSIK“ und fertigt es in der neu errichteten Manufaktur.

1996

BAUFRITZ FEIERT 100 JAHRE, die Einweihung der „DENKWERKSTATT“ im größten Holzkopf Europas sowie die ersten intelligenten Forschungshäuser.



2018

NEUE MASSTÄBE
setzt Baufritz als weltweit erstes Bauunternehmen, das eine natureplus®-Bauteil-Zertifizierung erhält.



SPATENSTICH

Sylvester Fritz legt den Grundstein für das Unternehmen Baufritz. In seiner Zimmerei fertigt er Wohn- und Landwirtschaftsgebäude, Fachwerkhäuser sowie Dachstühle aus Holz.

1896



SERIENREIFE

Die Erfahrungen aus rund vier Jahrzehnten sind der Grundstein für innovative Handwerkskunst und fließen in das erste Baufritz-Blockhaus am Auenberg (Allgäu). Die Serienfertigung beginnt.

1932

PIONIERARBEIT

Mit revolutionären Maßnahmen und Ideen denkt Baufritz den Holzbau, insbesondere im Bereich Ökologie, entscheidend weiter.

70er



PATENTE

Die Holzspäne-Dämmung HOIZ und die Schwalbenschwanzverbindung im Blockhausbau werden patentiert.

1973

VISIONÄR

Die HausSchneiderei: Eröffnung des ersten Hausplanungszentrums mit sinnlich erlebbaren Architekturstilwelten – und Erweiterung des Firmengeländes in den Süden.



2005



GENERATIONSWECHSEL

Mit Dagmar Fritz-Kramer übernimmt die erste Frau das Unternehmen und führt es in vierter Generation.

2004



VORREITER

Baufritz erhält als erster deutscher Holzhaushersteller das RAL-Gütesiegel für herausragende Leistungen bei der Montage von Fertigbau-Häusern.

1979



HUBERT FRITZ

übernimmt das Unternehmen und investiert in die betriebseigene Forschung und Entwicklung. Die Krankheit von Gerti Fritz verstärkt die Gesundheitsentwicklung des Unternehmens entscheidend.

1975

FAMILIENFREUNDLICH

Eröffnung der ersten eigenfinanzierten, betrieblichen Kindertagesstätte Bayerns



2006



HOCHACHTUNG

Baufritz erhält den Deutschen Nachhaltigkeitspreis unter der Schirmherrschaft von Bundeskanzlerin Angela Merkel.

2009



GOLD-STANDARD

Holzspäne-Dämmung HOIZ wird weltweit erste Biodämmung mit Cradle to Cradle Gold-Zertifizierung.

2012



120 JAHRE

Baufritz feiert 120 Jahre gesundes Wachstum mit der Eröffnung des Konzepthauses für Ecodesign „Haussicht“ by Alfredo Häberli.

2016



HÖCHSTLEISTUNG

Als erstes und bisher einziges Hausbau-Unternehmen Deutschlands erreicht Baufritz die höchste Qualitätsstufe für gesundheits-zertifiziertes Bauen.

2019



UMWELTPREIS 2023

Mit der Verleihung des Deutschen Umweltpreises an Dagmar Fritz-Kramer erkennt die Deutsche Bundesstiftung Umwelt Baufritz als „Motor für die Branche und die Bauwende“ an.

2023



DIGITAL GEDACHT – ANALOG GEBAUT

Das Musterhaus „my smart green home: Schwarzwald“ entsteht erstmals auf Basis des Konfigurator, unserer online-basierten Planungslösung.

2022



KOMPLETT

Das Energie-Wände-Modul wird als kompakter Technikraum in der Baufritz-Manufaktur mit Anschlüssen, Komponenten etc. präzise gefertigt, vor Ort montiert und ist sofort einsatzbereit.

2022



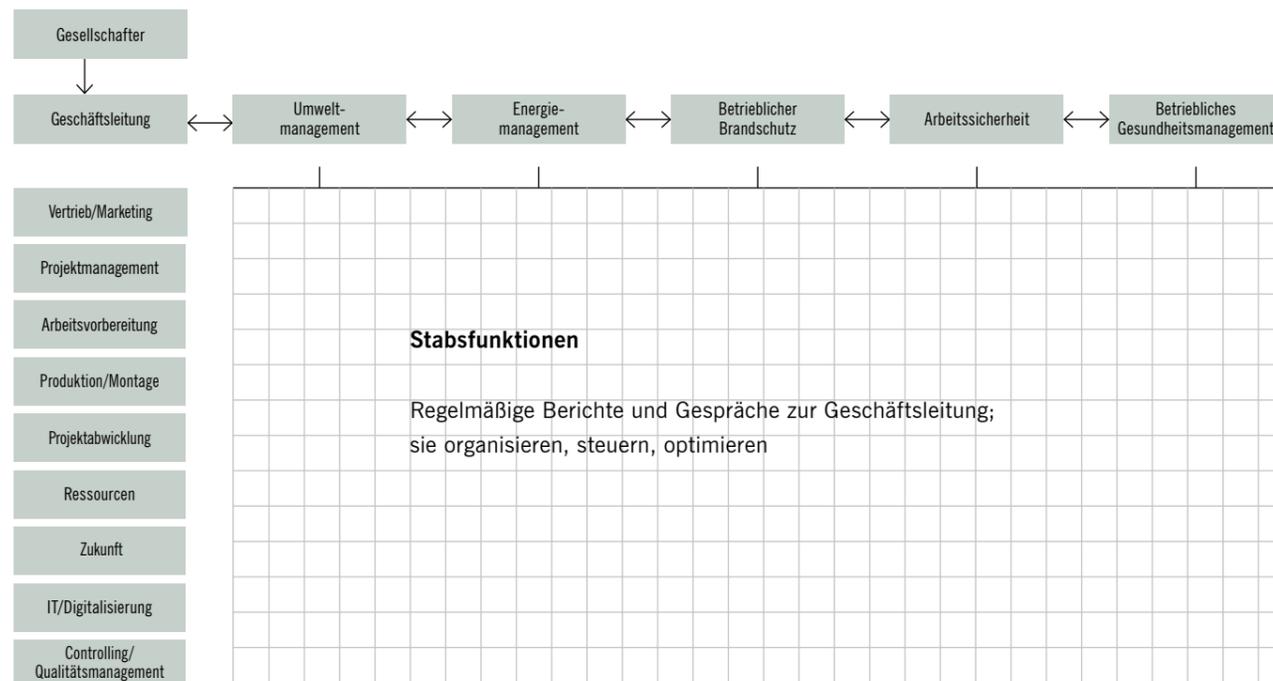
HOCHACHTUNG²

Nach dem Gewinn des DNP 2009 ist die Aufnahme in die Endrunde dieses exklusiven Wettbewerbs eine erneute Bestätigung unseres zukunftsweisenden Nachhaltigkeitskonzepts.

2021

Organisation des Umweltmanagementsystems

Seit 1996 betreibt Baufritz aktiv systematisches EMAS-Umweltmanagement



Unser Managementsystem umfasst alle Unternehmensbereiche am Standort Erkheim. Es dient dazu, die Umwelt-, Qualitäts- und Sozialpolitik mit den dazugehörigen Zielen im Unternehmen umzusetzen.

Das eingerichtete Managementsystem sichert alle umwelt-, sicherheits- und qualitätsbezogenen Tätigkeiten des Unternehmens inklusive der baubiologischen Grundausrichtung. Betroffene Regelungen setzen wir konsequent um, veränderten Gegebenheiten passen wir uns flexibel an. So vermeiden wir bestmöglich bei all unseren Tätigkeiten negative Auswirkungen auf die Umwelt. Die Geschäftsleitung gibt den erforderlichen strategischen Rahmen vor, delegiert die Durchführungsverantwortung an die Managementbeauftragten und bewertet jährlich die Wirksamkeit des gesamten Managementsystems.

In internen Audits wird von den Managementbeauftragten der Erfüllungsgrad der Umweltziele, unter Berücksichtigung der Ergebnisse vorheriger Audits und Stoffbilanzen, geprüft.

Dies dient zur Einleitung eventuell notwendiger Korrekturmaßnahmen bzw. Festlegung neuer Verbesserungsmaßnahmen.

Die Abstimmung mit den Managementbeauftragten erfolgt auf kurzem Weg. Auch bei Produktweiterentwicklungen, neuen Materialvorschlägen oder bei der Kontrolle der Ausbaupartnerleistungen ist der Umweltmanagementbeauftragte involviert, um einen hohen Standard bei der ökologischen und baubiologischen Produktqualität sicherzustellen.

Darüber hinaus ist jeder einzelne Mitarbeiter dem Umweltschutz verpflichtet. Die Umwelt

zu schützen ist somit ein Gebot eigener Initiative und Verantwortung – nicht nur für diejenigen in unserem Unternehmen, die besondere Verantwortung dafür tragen. Alle Mitarbeiter sollen sich aktiv am Umweltschutz beteiligen. Um dies zu ermöglichen, haben wir den Umweltschutz auch in unser betriebliches Vorschlagswesen integriert.

Dazu wurden bereits vor Jahren die sogenannten Denkerrunden in allen Betriebsbereichen eingeführt, in denen ökologische und qualitätsbezogene Verbesserungsvorschläge diskutiert und entschieden werden.

Die Denkerrunden haben sich bewährt, sichern eine schnelle Entscheidungsfindung und Umsetzung der neuen Ideen im Unternehmen und wirken wie ein Antrieb für die kontinuierliche Verbesserung.

Stakeholder-Dialog

Neben unseren Kunden sehen wir unsere Mitarbeiter sowie Partnerfirmen und Nachbarn als wichtige Zielgruppen. Ein menschlicher Umgang miteinander, intern wie auch extern, ist ein wesentlicher Teil der Firmenkultur.

Kundenzufriedenheitsumfragen, Mitarbeitergespräche und Partnertage sind wichtige Instrumente in diesem Bereich. Die Ausrichtung von Tagungen wie z. B. Querdenker-Kongresse und Netzwerktreffen bringen regelmäßig Neuigkeiten ins Unternehmen.

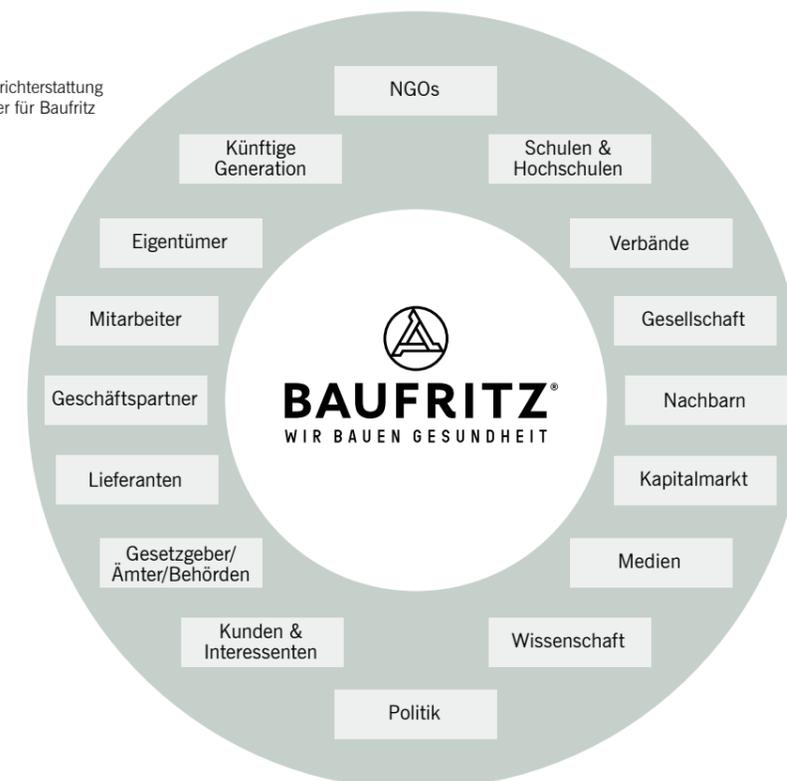
Auch mit unseren Nachbarn, die uns sehr am Herzen liegen, pflegen wir eine offene Kommunikation durch Gespräche und regelmäßige Einladungen zu Aktionstagen. Die schon vor vielen Jahren durchgeführte Verlegung der Zufahrt für den LKW-Verkehr

brachte für unsere Nachbarn eine deutliche Entlastung in mehrerlei Hinsicht. Die durchgeführte Nachbarschaftsbefragung ergab keinen Hinweis auf Konfliktpunkte.

Darüber hinaus pflegen wir permanent gute Kontakte zu Wissenschaft, Politik und NGOs, um Trends und Innovationen schnell in die Produktqualität umsetzen zu können. Nicht zuletzt Banken, Versicherer und Medien werden in diese Aktivitäten eingebunden, um eine seriöse Information für alle zu ermöglichen.

Werksführungen für interessierte Kreise (Interessenten, Schulen, Universitäten, Forschungseinrichtungen – national wie international, Unternehmerfrühstücke etc.) verbreiten ökologisches und baubiologisches Wissen über die Werks Grenzen von Baufritz hinaus.

Im Rahmen unserer EMAS-Berichterstattung haben wir folgende Stakeholder für Baufritz identifiziert und analysiert:



Betriebliches Energie- und Umweltmanagement

Energieeffizienz

Energieeffizienz ist bei uns nicht nur ein temporäres Thema, sondern ein Prozess, der in unserem Unternehmen längst erfolgreich praktiziert wird.

Der Konflikt in der Ukraine und die daraus resultierende Blockade des Energieaustauschs mit Russland haben die Sicherheit der Energieversorgung und die Preise vor allem in Europa erheblich beeinträchtigt. Nicht nur an der Strombörse nahm die Rallye so richtig an Fahrt auf und erreichte bis dato unbekannte Ausmaße. Auch im Bereich Gas und Flüssiggas wurden die Beschaffungspreise durch die Verknappung und den erhöhten Bedarf deutlich erhöht. Spätestens jetzt sind viele Unternehmen durch wirtschaftliche Gegebenheiten dazu veranlasst, hinsichtlich Energieeinsparung aktiv zu werden. Denn die günstigste Kilowattstunde ist immer noch die, die nicht verbraucht wird. So bietet wie oft im Leben jede Krise auch Chancen. Auch wenn das Leid zwischen Ukrainern und Russen sofort enden sollte.

Die angespannte Energiesituation haben wir genutzt, um unsere Mitarbeiter zu sensibilisieren. In mehreren Rundgängen wurden alle Mitarbeiter auf kleine unnötige Verbraucher hingewiesen, welche in Summe aber doch erhebliches Potenzial zu Einsparung bringen. Die richtige Frage zur richtigen Zeit war hier: Muss das wirklich sein?

Muss es in unseren Werkshallen wirklich kuschelige 18–20°C haben. Nein – gemeinsam konnten wir uns mit unseren Mitarbeitern auf eine Reduktion in allen Fertigungshallen um 4°C verständigen.

Muss unsere Hausschneiderei wirklich die ganze Nacht beleuchtet sein? Nein – eine vernünftige Zeitschaltung abends und morgens reicht völlig aus, sodass das Licht nachts nun nicht mehr brennt. Das spart nicht nur Energie, sondern ist auch für alle Tiere angenehmer, die nachtaktiv sind.

Natürlich greifen nun auch die Maßnahmen aus den letzten Jahren voll, sodass wir etwas entspannter durch diese Energiekrise 2022 gekommen sind. Nichtsdestotrotz haben auch wir Energiemehrkosten im sechsstelligen Bereich zu verzeichnen gehabt.

Geplante und umgesetzte Maßnahmen

In den nächsten Jahren wollen wir auch unsere Hallenheizung auf klimaneutrale Füße stellen. Dazu haben wir ein Planungsbüro beauftragt, die Möglichkeit und die Kosten für eine Umstellung auf ein Hackschnitzelbefeueretes BHKW zu prüfen. In unserem Betrieb fällt Restholz an, welches aktuell der Spanplattenindustrie zugeführt wird. Dadurch bleibt das Altholz noch länger im Produktlebenszyklus erhalten. Zukünftig wollen wir aber einen Teil dieses Altholzes verwenden, um den Lebenszyklus an unserem Standort zu schließen und Wärme und Strom aus diesem großartigen nachwachsenden Rohstoff zu gewinnen.

Des Weiteren hat unser Neubau südlich der A96 eine große PV-Anlage bekommen, welche mit 430 kW Leistung derzeit nur noch auf den Anschluss an das öffentliche Stromnetz wartet. Die Anlage wird zu 70 % Eigenverbrauchsanlage und die weiteren 30 % in das öffentliche Stromnetz einspeisen. Ein weiterer Schritt zu mehr Eigenversorgung und weniger Abhängigkeit von Preisschwankungen.

Im Betriebsurlaub Sommer 2023 wurde in unserer Halle Süd nun auch der Austausch auf LED-Leuchtmittel vollzogen. Da wir den Austausch größtenteils in Eigenregie vornehmen, haben wir uns in den letzten Jahren auf einen Fahrplan in Etappen verständigt, welcher nun so langsam zu seiner Vollendung kommt.

Im Winterbetriebsurlaub 2020/21 stand der Austausch der Beleuchtung in unserer Dach-Decken-Produktionshalle an. Hier wurde das alte Beleuchtungssystem gegen ein neues modernes LED-Beleuchtungssystem ausgetauscht. Die drei Säulen der Nachhaltigkeit wurden dabei vollumfänglich erfüllt.



Schutz bedrohter Tierarten

In 2022 haben wir begonnen, das Gelände einer brachliegenden Kiesgrube zu verfüllen und für uns als weitere Produktionsfläche zu erschließen. Dadurch erfolgt kein Eingriff in grüne Wiesen und es entsteht keine Konkurrenz zu landwirtschaftlich genutzten Flächen. Doch auch in dieser Kiesgrube haben sich über die letzten Jahre Tiere angesiedelt, die in dieser ungenutzten Fläche Schutz und Ruhe gefunden haben. Damit wir diesen Lebensraum nicht zerstören, wurden an mehreren Stellen großzügige Ersatzhabitate geschaffen. Ein besonderes Augenmerk wurde dabei auf die Zauneidechse (*Lacerta agilis*) und den Flussregenpfeifer (*Charadrius dubius*) gelegt.

Nächster Schritt zu einer sortenreineren Fraktionierung auf unseren Baustellen

Auf fast allen Baustellen in Deutschland ist es üblich, dass die gemischten Bau- und Abbruchabfälle in einen Container bzw. mehrere Container geworfen werden. Zwar wird ein Teil dieser Container in Sortieranlagen in die einzelnen Fraktionen aufgeteilt. Aber der Großteil bleibt eine Mischung der Abfallfraktionen und geht dann oft in die Verbrennung. Wir wollen hierbei ansetzen, indem wir unsere Fraktionen bereits auf der Baustelle in dafür vorgesehenen BigBags sortenrein trennen. Dadurch können wir einen sehr hohen Recyclinganteil erreichen und wir wollen so

Schritt für Schritt zu einem Anteil an gemischten Bau- und Abbruchabfällen von nur noch 10 % auf unseren Baustellen kommen. Leider ist der Entsorgungsmarkt auf diese Art der sortenreinen Fraktionierung noch nicht wirklich ausgelegt, sodass diese Art der Wertstofftrennung auf den Baustellen für uns mit einem hohen administrativen Aufwand verbunden ist. Doch wir sind guter Dinge, einen überregionalen Partner zu finden, der diesen Weg mit uns gemeinsam beschreitet. Möglich, dass wir damit sogar einen neuen Trend setzen und sich der Entsorgungsmarkt mit auf diesen Weg der sortenreinen Abfallentsorgung begibt.

Ausbildung zu Energie- und Ressourcencouts

Gemeinsam mit den Azubis von Multivac in Wolfertschwenden konnten wir einige unserer Auszubildenden zu IHK Energie- und Ressourcencouts ausbilden. Dabei wird ein Bewusstsein für den schonenden Umgang mit Energie und Ressourcen geschaffen. Durch Soft Skills werden die Azubis zu Multiplikatoren im Unternehmen, identifizieren selbst Projekte und überzeugen Kolleginnen und Kollegen von der Wichtigkeit eines effizienten Umgangs mit allen Energieträgern.

Unsere Auszubildenden legten dar, wie Papierpläne von unseren Bauvorhaben digitalisiert werden können. Durch die Implemen-

tierung von Tablets im Arbeitsprozess und Bildschirmen in den Fertigungshallen sollen der Papierverbrauch reduziert und die Arbeitsprozesse effizienter gestaltet werden. Ein weiteres Projekt widmete sich den Arbeitswegen unserer Mitarbeiter. In unserer ländlich geprägten Region ist das Auto nach wie vor das bevorzugte Verkehrsmittel, um zur Arbeitsstelle zu gelangen. Unter anderem durch Organisation und Förderung von Fahrgemeinschaften soll unser ökologischer Fußabdruck verbessert werden. Direkt nach der Abschlusspräsentation hat sich ein Team aus Verantwortlichen gefunden, welches die Vorschläge prüft und zur Umsetzung bringen will.

Fuhrpark/Kraftstoffe

Wir versuchen, den Kraftstoffverbrauch unseres Fuhrparks so gering wie möglich zu halten.

Sparsame Dieselmotoren von Peugeot, von Anfang an mit Partikelfiltern ausgestattet, helfen mit, den Spritverbrauch umweltverträglich zu halten. Zudem erreichen wir weitere Verbesserungen, indem wir unseren Fuhrpark schrittweise konsequent auf Euro-6-Fahrzeuge umstellen.

Durch unsere neue Fuhrparkrichtlinie haben wir unseren Projektleitern ermöglicht, ihren Geschäftswagen selbst zu konfigurieren – mit der Einschränkung, den festgeschriebenen Spritverbrauch sowie den Schadstoffausstoß

nicht zu überschreiten. Das neue Peugeot-Modell 3008 erreichte bereits ohne Software-Nachrüstungen die Bestimmungen des Abgasstandards Euro 6d-TEMP. Durch das 8-Gang-Automatikgetriebe erreicht es zudem sehr niedrige Werte beim Spritverbrauch.

Baufritz verfügt über keinen eigenen LKW-Fuhrpark – wir lassen unsere Haus-Transporte von Speditionen durchführen, um Leerfahrten bei der Rückfahrt zu vermeiden.

Auf der Suche, unseren CO₂-Fußabdruck auch im Fuhrparkbereich weiter zu reduzieren, haben wir auch stets die Elektromobilität im Blick. Leider gibt es am Markt noch kein Fahrzeug, welches für die weiten täglichen Strecken unserer Projektleiter geeignet ist. Unsere Fuhrparkleitung testet dazu regelmäßig neue Fahrzeuge mit Elektroantrieb, doch leider mussten wir feststellen, dass hier die Reichweiten lt. Herstellerangaben und die tatsächlichen Reichweiten gravierend voneinander abweichen. Für unseren Fahrzeugpool konnten wir aber einen neuen Peugeot 2008e anschaffen.

Dadurch, dass dieser ausschließlich hier bei uns in Erkheim mit Ökostrom getankt wird, fahren wir damit 100 % CO₂-neutral und können zusätzliche Treibhausgase vermeiden. Mittlerweile haben wir auf unserem Gelände auch mehrere Stromtankstellen für Kunden und Interessenten. Auch hier wird Strom zu 100 % aus erneuerbaren Energien bereitgestellt. Durch ein intelligentes Lademanagementsystem können wir zusätzliche Stromspitzen vermeiden, indem wir die Leistung bei Bedarf drosseln können.

Baufritz – unser CO₂-Fußabdruck

Der Klimawandel ist in vollem Gange: Seit Beginn der Wetteraufzeichnungen war 2023 das wärmste Jahr – diesen Satz passen wir seit einigen Jahren mit der aktuellen Jahreszahl an – das ist besorgniserregend. Klimaforscher erwarten bei anhaltender Klimaerwärmung nochmals eine deutliche Zunahme von Wetterextremen. Das Engagement von Politik und Wirtschaft erscheint immer noch unzureichend und ein weiterer Temperaturanstieg ist unvermeidlich.



„Unser Ziel ist es, bis 2030 keine CO₂-Emissionen in Scope 1 und Scope 2 mehr zu erzeugen. Bis dahin werden wir die entstandenen Emissionen freiwillig kompensieren und damit einen Beitrag zum Klima leisten“

Dagmar Fritz-Kramer, CEO Baufriz

Wir übernehmen Verantwortung und zeigen, dass es auch anders geht. In Zusammenarbeit mit Klimaschutz Holzindustrie und der Fokus Zukunft GmbH & Co. KG wurde unsere komplette Produktionskette auf klimaschädigende CO₂-Emissionen untersucht. Das Ergebnis ist beeindruckend: Unser Unternehmen verursacht im Schnitt pro Mitarbeiter nur 1,1 Tonnen CO₂ jährlich – der laut Fokus Zukunft übliche Standardwert in der industriellen Produktion liegt dagegen bei 15 Tonnen pro Mitarbeiter. Ein Bundesbürger verursacht laut WWF ca. 11 Tonnen CO₂ im Jahr.

Dabei zählt sich vor allem die möglichst umweltfreundliche Gestaltung der Produktionskette aus. Wir verwenden z. B. weitestgehend Holz von regionalen Anbietern für möglichst kurze Lieferwege. Hinzu kommt eine Eigenstromproduktion von über 500.000 Kilowattstunden jährlich. Mit diesen Maßnahmen haben wir unsere Produktionskette also schon maximal auf Effizienz ausgerichtet. Der jetzt noch vorhandene Ausstoß von 1,1 Tonnen wird zu über 70 % durch vorgelagerte energiebezogene Emissionen und die Arbeitswege unserer Arbeitnehmer verursacht.

Baufritz – wir kompensieren unsere Emissionen freiwillig

Um unsere Emissionen global betrachtet auszugleichen, haben wir in den letzten Jahren emissionsmindernde „Verified Carbon Standard (VCS)-Zertifikate“ für den Zeitraum erworben. Mit diesen Zertifikaten wird unter der Hoheit der Vereinten Nationen ein Waldschutzprojekt in Uruguay in Südamerika gefördert. Das Projekt verhindert eine geplante Abholzung des 135.105,6 ha großen Regenwaldes, indem in 22-jähriger Rotation der Eucalyptus grandis gepflanzt wird.

Die von VCS-Zertifikaten unterstützten Projekte müssen sich dauerhaft positiv auf das Klima auswirken und zudem die jeweilige Entwicklung des Landes nachhaltig fördern. Die Konzentration auf Projekte in Schwellenländern ist vor allem deshalb sinnvoll, weil hier zukünftig am meisten CO₂-Emissionen zu erwarten sind.

Dadurch weist Baufriz für das Jahr 2023 eine kompensierte Klimabilanz auf und ist eines der ersten Unternehmen in Deutschland,

das seine Emissionen freiwillig nach dem Kyoto-Protokoll kompensiert.

Biodiversität

Unsere Natur kann nur dank der großen biologischen Vielfalt funktionieren – dem Reichtum an Arten, Lebensräumen und Ökosystemen, aber auch der genetischen Vielfalt innerhalb einzelner Pflanzen- oder Tierarten.

Sie ist der Antriebsmotor, der alle wesentlichen Lebensvorgänge am Laufen hält und damit unsere eigene Lebensgrundlage sichert.

Durch die uns und unserem Unternehmen verankerte Philosophie „Gut für Mensch und Natur“ sehen wir uns verpflichtet, fortwährend biodiversitätserhaltende und –fördernde Maßnahmen und Projekte zu planen und umzusetzen.

Wir leben schon seit Jahrzehnten vor, wie sich Wachstum mit baubiologischen Grundsätzen zum Schutz der Umwelt vereinbaren lässt.

Sicherung des Umwelt- und Qualitätsmanagements

Biodiversität/Renaturierung (mehr Infos s. S. 58 - 59)

- Baumpflanzaktion von über 15.000 Bäumen im eigenen Baufritz-Klimaschutzwald in Erkheim sowie im Allgäuer Schutzwaldbereich zur Renaturierung von Skihängen;
- Plant-for-the-planet: Pflanzung eines Klimaschutzwalds in Mexiko mit 12.000 von Baufritz gespendeten Bäumen



- Bauteil- und Gebäuderecycling: komplette Bauteile (bzw. in Einzelteile zerlegt) können wiederverwendet werden
- Demontage von Musterhäusern und Wiederaufbau beim Kunden
- Rücknahmeangebot an Kunden, die beim Hausbau eingesetzten Materialien nach Ende der Lebenszeit zurückzunehmen (danach sortenreine Trennung und Rückführung der Materialien in technische oder natürliche Kreisläufe)

Rückbau (mehr Infos s. S. 61)

Nutzung/Instandhaltung

- eine große Menge CO₂ ist in der Konstruktion eingespeichert und wird somit dem Klimakreislauf entzogen. Nach Abzug der herstellungsbedingten CO₂-Emissionen lagert jedes unserer Gebäude im Schnitt noch 50 Tonnen CO₂ ein = aktiver Klimaschutz
- klimaschützendes Hausbaukonzept mit zahlreichen Innovationen ermöglicht unseren Kunden umweltfreundliches Wohnen mit schadstoffgeprüften Naturmaterialien (mehr Infos s. S. 20 - 21, 30 - 31)
- ausgebildete Baubiologinnen/Baubiologen sichern eine nachhaltige Produkt- und Technikausführung (mehr Infos s. S. 31)
- Energieeinsparung während der Nutzungsphase. Baufritz-Häuser sind im Standard über 50 % besser als die gesetzlichen Anforderungen (mehr Infos s. S. 35)
- hoher sommerlicher Wärmeschutz durch lange Phasenverschiebung aufgrund der Spänedämmung nutzt den Bewohnern hinsichtlich des Klimawandels (mehr Infos s. S. 26)

Aufbau

Geringe Staub- und Lärmemissionen zu den Baustellennachbarn durch Vorfertigung der Gebäude am Produktionsstandort, Montage erfolgt mittels moderner 2-Motoren-Autokräne

Auslieferung*

- Verzicht auf eigenen LKW-Fuhrpark durch Auslieferung der verpackten Haus-Bauteile mittels Speditionen: Transport ist CO₂-neutral gestellt (mehr Infos s. S. 17 - 18)
- der Einsatz von zerlegbaren Transportgestellen ermöglicht den Speditionen Baufritz-unabhängige Rückaufträge

Gesundheit

Als deutschlandweit eines der ersten Bauunternehmen entschieden wir uns bereits vor 25 Jahren für den Weg ökologisch und baubiologisch wertvollen Bauens. Dieses Alleinstellungsmerkmal hat sich heute relativiert, da zahlreiche Wettbewerber mit

„ökologischen“ Produkten werben, allerdings in unterschiedlicher Konsequenz.

In jahrzehntelanger Forschung haben wir ein Hauskonzept entwickelt, welches nicht nur den Bewohnern ein gesundes Wohnklima

garantiert, sondern auch Natur und Umwelt in besonderem Maße schützt. Gesundes Wohnen und Leben beginnt nicht im Haus, sondern im Kopf. Deshalb arbeitet Baufritz an der stetigen Weiterentwicklung seines ganzheitlichen Gesundheitskonzeptes.

Produktlebenszyklus

Wir achten darauf, dass die für die Herstellung unserer wohngesunden Häuser verwendeten Baumaterialien umweltverträglich und unbedenklich für die Bewohner und Verarbeiter sind. Die Umwelтанforderungen für die Materialien werden unter Berücksichtigung des gesamten Lebenswegabschnitts

betrachtet: von der Beschaffung über die Nutzung bis zur endgültigen Beseitigung.

Ein Baufritz-Haus mit einer durchschnittlichen Wohnnutzfläche von 150 m² (ab Oberkante Kellerdecke) besteht bezogen auf das Baustoffvolumen zu über 85 % aus Holz.

In der Grafik haben wir deshalb den Lebensweg unseres zentralen Baustoffes „Holz“ beleuchtet. Andere wesentliche, in unseren Häusern verbaute Materialien wie Gipskartonplatten aus 100 % Naturgips, Glas und Kunststoff werden als hochwertiger Recycling-Rohstoff der Wiederverwertung zugeführt.

- Zentraler Baustoff unserer Voll-Werte-Häuser = Holz
- 100 % nachwachsender Rohstoff aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern (mehr Infos s. S. 38)
- Vermeidung von Abfall- und Emissionsproblemen; Durchführung monatlicher Holzschutzmittel-Screenings (mehr Infos s. S. 16 - 17)

Rohstoffgewinnung

- Bezug zu 100 % von kleinen/mittelständischen Betrieben aus Bayern, Baden Württemberg, Österreich, 80 % mit Nachweis von PEFC-/FSC-Zertifikaten, 20 % aus Privatwäldern (mehr Infos s. S. 38)
- Bauelemente (Fenster/Türen/Treppen) ausschließlich von regionalen, mittelständischen Betrieben im Umkreis von 5 - 50 km
- Minimierung und Konzentration von Lieferanten, um Emissionen, Energie und Kosten zu optimieren (mehr Infos s. S. 38 - 39)

Rohstofftransport

Aus dem Produktionsreststoff Hobelspäne entsteht durch Soda-Molke-Bedüsung der hochwertige, biologische, patentierte Naturdämmstoff HOIZ (mehr Infos s. S. 8), unser natureplus zertifizierter Dämmstoff. Des Weiteren wurde eine Produkt-EPD (Environmental Product Declaration) für HOIZ erstellt. Sie dient zur Vergleichbarkeit von Produkten und informiert über die potenziellen Auswirkungen auf die Umwelt.

Rohstoffverarbeitung*

Produktion*

- Baufritz-Planungssystem optimiert Materialverbrauch und -verschnitt sowie Energieverbrauch
- seit Mitte 2017 klimaneutrales Unternehmen: Kompensation unvermeidbarer Emissionen erfolgt über CO₂-Fonds (mehr Infos s. S. 18 - 19)
- 750 Tonnen CO₂-Einsparung/Senke pro Jahr

* Die gesamte Emissionsmenge (Scope 1, 2, 3) am Standort ist CO₂-neutral gestellt (Strom, Logistik, eigene Fahrzeuge, Fremdfahrzeuge, Mitarbeitermobilität, Flugreisen)

Mitarbeiter

Aktiver Umweltschutz durch unsere Mitarbeiter über betriebliches Vorschlagswesen; Mitarbeiter-PV-Anlagen; Baumpflanzaktionen; Realisierung sozialer Projekte (mehr Infos s. S. 55 - 59)

Energie

- Bezug von Strom aus 100 % Erneuerbaren Energien (mehr Infos s. S. 40, 42 - 43)
- 5 PV-Anlagen auf Ausstellungs- und Produktionshallen zur umweltfreundlichen Stromerzeugung vor Ort (mehr Infos s. S. 57)

Verschiedene Zertifizierungslabels für Wohngesundheit im Vergleich (Stand 2/2023)

Wie können Verbraucher wirklich sicher sein, in einem nachhaltig wohngesunden Gebäude zu leben?

VDB-Zert: Neues Qualitätssiegel für „Baubiologisch gesundes Bauen und Wohnen“



VDB-ZERT
Serienmässig durchgeführt in jedem Baufritz-Kundenhaus

Sentinel-Haus

TÜV ToxProof

Wohnmedizinisch empfohlen

BNK

BNB

DGNB

Minergie-Eco

Vorkommen und gesundheitliche Relevanz

Bei immer mehr Hausanbietern stößt man heutzutage auf das Thema „wohngesundes Bauen“ – ein Qualitätsmerkmal, das für Bauherren neben Energieeffizienz und Architektur einen zunehmend wichtigen Faktor bei der Kaufentscheidung darstellt.

Dadurch bedingt entstanden in den vergangenen Jahren diverse Prüfsiegel und Gesundheitszertifikate, die bei genauerem Hinsehen oftmals aber keine umfassende Sicherheit hinsichtlich der Wohngesundheit bieten bzw. teilweise wichtige Untersuchungen zu Raumklima, Schadstoffen und elektromagnetischen Feldern vernachlässigen.

Der Berufsverband Deutscher Baubiologen (VDB e.V.) hat mit dem neuen VDB-Zert ein Prüfsiegel-Bewertungssystem entwickelt, das eine umfangreiche Beurteilung der baubiologischen Wohnqualität von Gebäuden gewährleistet.

Durch breit angelegte Mess- und Prüfverfahren, gründliche Untersuchungen sämtlicher gesundheitsrelevanter Einflüsse im Haus sowie ein transparentes Bewertungsschema schützt das VDB-Prüfsiegel die Verbraucher vor Täuschung und Irreführung beim Hausbau.

Seit Februar 2019 erhalten alle Kundenhäuser in Deutschland und Österreich die serienmäßige VDB-Zertifizierung. Die Messungen erfolgen im bewohnten Zustand, alle der bisher ca. 300 geprüften Objekte haben die Zertifizierung erfolgreich bestanden.

Stufe 1 = höchste Punktzahl

	Formaldehyd [µg /m³]	TVOC [µg /m³]	Richtwerte UBA (Umweltbundesamt)	Weichmacher [µg /m³]	Biozide [µg /m³]	Flammschutzmittel [µg /m³]	Konservierungsmittel [µg /m³]	Realer Luftwechsel [n/h]	Elektr. + magn. Wechselfelder [V/m] bzw. [µT]	Schimmelpilze	Radon [Bq/m³]
VDB-ZERT Serienmässig durchgeführt in jedem Baufritz-Kundenhaus	Stufe 1: ≤ 30 Stufe 2: ≤ 60 Stufe 3: > 60	Stufe 1: ≤ 300 Stufe 2: ≤ 1.000 Stufe 3: > 1.000 TVOC nach UBA	RW II-Überschreitung: Ausschlusskriterium ✓	Stufe 1: ≤ 0,5 Stufe 2: ≤ 1 Stufe 3: > 1	Stufe 1: ≤ 0,05 Stufe 2: ≤ 0,1 Stufe 3: > 0,1 Ausschlusskriterium	Stufe 1: ≤ 0,1 Stufe 2: ≤ 1 Stufe 3: > 1	Stufe 1: ≤ 1 Stufe 2: ≤ 2 Stufe 3: > 2	Stufe 1: ≥ 0,4 Stufe 2: ≥ 0,2 Stufe 3: ohne RLT	St. 1: ≤ 2V/m / ≤ 0,06µT St. 2: ≤ 5V/m / ≤ 0,2µT St. 3: > 5V/m / > 0,2µT	Wenn Auffälligkeiten auftreten, Aussetzen der Zertifizierung; Quellensuche und Sanierung	Stufe 1: ≤ 50 Stufe 2: ≤ 100 Stufe 3: > 100 >200 Ausschlusskriterium
Sentinel-Haus	< 60 ✓	< 1.000 TVOC nach DIN ISO 16000 ✓	✓								
TÜV ToxProof	< 60 ✓	< 1.000 TVOC nach DIN ISO 16000 ✓	✓								
Wohnmedizinisch empfohlen	< 30 ✓	Stufe 1: < 300 Stufe 2: < 1.000 TVOC nach DIN ISO 16000 ✓								✓	
BNK	Stufe 1: ≤ 30 Stufe 2: ≤ 90 Stufe 3: ≤ 124 ✓	Stufe 1: ≤ 300 Stufe 2: ≤ 1.000 Stufe 3: ≤ 3.000 TVOC nach DIN ISO 16000 ✓	✓								
BNB	Stufe 1: ≤ 30 Stufe 2: ≤ 60 Stufe 3: ≤ 100 Stufe 4: > 100 Ausschlusskriterium ✓	Stufe 1: ≤ 300 Stufe 2: ≤ 1.000 Stufe 3: ≤ 3.000 Stufe 4: > 3.000 Ausschlusskriterium TVOC nach DIN ISO 16000 ✓	✓								
DGNB	Stufe 1: ≤ 30 Stufe 2: ≤ 60 Stufe 3: ≤ 100 Stufe 4: > 100 Ausschlusskriterium ✓	Stufe 1: ≤ 500 Stufe 2: ≤ 1.000 Stufe 3: ≤ 3.000 Stufe 4: > 3.000 Ausschlusskriterium TVOC nach DIN ISO 16000 ✓	✓								
Minergie-Eco	≤ 60 sonst Ausschlusskriterium ✓	≤ 1000 sonst Ausschlusskriterium TVOC nach DIN ISO 16000 ✓							< 40 V/m und < 0,4 µT ✓		< 100 (✓)
Vorkommen und gesundheitliche Relevanz	Vorkommen: Leime in Holzwerkstoffen (Spanplatten, Sperrholzplatten, MDF-Platten), künstliche Mineralfaser-Dämmstoffe, wässrige Farb- und Klebesysteme (Konservierungsmittel, in Wohntextilien z. B. Knitterfrei-Ausrüstung) Gesundheitliche Relevanz: Möglicherweise krebserregend, Reizung Augen und Nasen-Rachenraum, Kopfschmerzen, Übelkeit, Atemnot, Tränenfluss	Vorkommen: Lösemittel und Lösemittel-Ersatzstoffe in Farben, Lacken, Abdichtungen, Klebstoffen, Reinigungs- und Pflegemittel, Oberflächenbeschichtungen Gesundheitliche Relevanz: Krebsauslösend, erbgutverändernd, fruchtschädigend, schleimhautreizend, leberschädigend, wirken auf das zentrale Nervensystem		Vorkommen: Kunststofffenster, Bodenbeläge (PVC, Vinyl), Bodenkleber, Installationsrohre, Dichtungen, Folien, Lacke, Spielzeuge, Haushaltsgegenstände etc. Gesundheitliche Relevanz: Zentralnervöse Effekte, Störungen des Immunsystems, Fortpflanzungsstörungen, hormonähnliche Wirkung im Körper, wahrscheinlich krebserregend	Vorkommen: Holzfarben, -lasuren, -öle, -lacke, Teppichböden (Mottenschutz), Holzwerkstoffe, Leder etc. Gesundheitliche Relevanz: Neuropsychologische Erkrankungen, Müdigkeit, Mattigkeit, verstärkte Infektanfälligkeit, Leistungs- und Konzentrationschwächen, Kopfschmerzen, Übelkeit	Vorkommen: Montageschäume, Dämmstoffe, Polstermöbel, Matratzen, Textilien, Farbanstriche, Tapeten, rutschhemmende Fussbodenpflegemittel, Elektrogeräte etc. Gesundheitliche Relevanz: Krebserregend, beeinträchtigt Fortpflanzungsfähigkeit, Reizerscheinungen an Haut und Schleimhäuten	Vorkommen: Farben, Kleber, Spachtelmassen, Grundierungen, Reinigungs- und Pflegemittel, Leder Gesundheitliche Relevanz: Potentielles Allergen, Kopfschmerzen, Hautausschläge, schleimhautreizend		Vorkommen: Elektroinstallation im Gebäude, Elektrogeräte, umliegende Hochspannungsleitungen, Trafostationen, Bahnstrom etc. Gesundheitliche Relevanz: Krankheitsverstärker und -auslöser, Schlafstörungen, IARC: „möglicherweise krebserregend“	Vorkommen: Wasser- oder Feuchteschäden in Gebäuden (sichtbar oder unbemerkt) Gesundheitliche Relevanz: Potentielles Allergen, Atembeschwerden (asthmatische Erkrankung, Husten etc.), andauernde Kopfschmerzen, Schnupfen, brennende Augen	Vorkommen: Radioaktives Edelgas aus dem Erdreich, welches durch Undichtigkeiten an erdberührten Bauteilen (Keller, Bodenplatte) ins Rauminnere gelangt. Gesundheitliche Relevanz: Zweit häufigste Ursache für Lungenkrebs

„Die VDB-Zertifizierung bietet jedem Baufritz-Kunden maximale Sicherheit hinsichtlich gesundheitsrelevanter Parameter.“

Baubiologische Innovationen bei Baufritz

Rückbau- und Recyclingkonzept

Das Thema Kreislaufwirtschaft am Bau gewinnt zu Recht zunehmend an Bedeutung. Baufritz erhebt den Anspruch, für jedes Kundenhaus ein individuelles Rückbau- und Recycling- Konzept zu erstellen.

Hierzu wurde eine Software, zugeschnitten auf die Anforderungen der DGNB, BNB und BNK-Pilotphasen, programmiert. Mit Hilfe eines Massenausports aus der Ökobilanz lässt sich das Konzept mit ausgewiesenem Recyclingfaktor objektspezifisch generieren. Das Konzept wird im Rahmen der QNG-Nachhaltigkeitszertifizierung ausgewiesen und dient gleichzeitig als Basis zur stetigen Qualitätsoptimierung.

natureplus Umweltsiegel

natureplus prüft und bewertet nicht nur die gesundheitlichen Eigenschaften von Baustoffen, sondern auch die umweltgerechte Rohstoffgewinnung und Verarbeitung, die Verwendung am Ende des Lebenszyklus und die sozialverträgliche Produktion.

Der jetzt erneut zertifizierte Dämmstoff HOIZ wurde von Baufritz vor mehr als 30 Jahren selbst entwickelt. Der Dämmstoff aus Fichtenholz-Spänen aus umliegenden Sägewerken hat eine ETA-Zulassung und eine EPD, kommt ohne chemische Zusätze wie Flammschutzmittel oder Biozide aus und erhält allein durch die Beaufschlagung mit natürlichem Soda die gewünschten bauphysikalischen Eigenschaften. Der geringe CO₂-Fußabdruck ist ein wichtiger Punkt, der im Rahmen von Förderprogrammen für nachhaltige Gebäude bewertet wird.

Ebenso lässt Baufritz auch seine Aufbauten für Wand, Dach und Decken regelmäßig von natureplus prüfen. Dafür wird ein komplettes Bauteil unter anderem in einer großen VOC-Prüfkammer nach den strengen Kriterien von natureplus getestet – Baufritz beleuchtet somit auch, wie sich die Materialien im Zusammenspiel verhalten, ob Wechselwirkungen entstehen und kann damit dem Kunden ein Höchstmaß an Sicherheit bieten. Auch das Baufritz-Außenwand-Bauteil konnte erneut erfolgreich zertifiziert werden.

Ebenso freuen wir uns über weitere natureplus Zertifikate. Die Baufritz-Mineralfarbe wurde erneut zertifiziert und auch die Baufritz-Mineralfarbe darf das Label tragen.



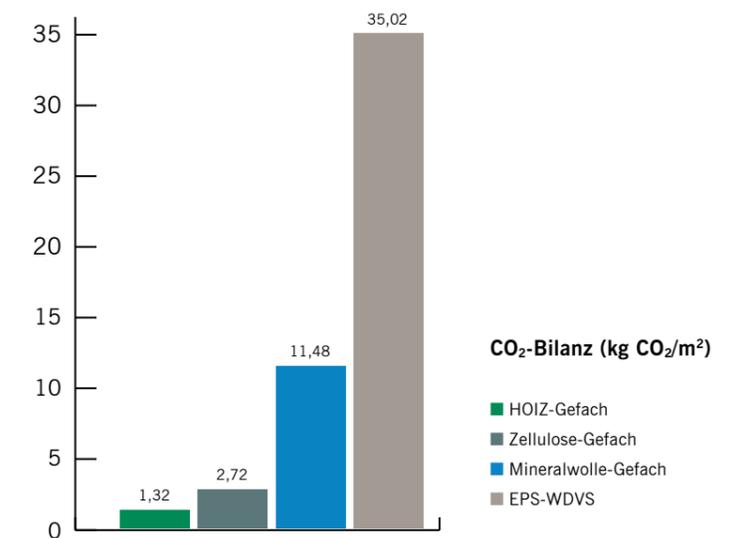
natureplus prüft und bewertet nicht nur die gesundheitlichen Eigenschaften von Baustoffen, sondern auch die umweltgerechte Rohstoffgewinnung und Verarbeitung, die Verwendung am Ende des Lebenszyklus und die sozialverträgliche Produktion.

HOIZ – der ganz besondere Dämmstoff

Unser natureplus-zertifizierter Dämmstoff hat bei der Berechnung von Ökobilanzen einen enormen Vorteil.

Durch die Verwendung des „Reststoffs“ Hobelspan und dessen Aufbereitung zum hochwertigen Dämmstoff weist HOIZ nachweislich den geringsten ökologischen Fußabdruck im Dämmstoffvergleich auf.

In der folgenden Grafik sind vier verschiedene Dämmstoffkategorien basierend auf demselben U-Wert gegenübergestellt.



Bei Häusern in Küstennähe setzen wir im Außenbereich korrosionsbeständige oder korrosionsgeschützte Stahlteile ein.

Produktsicherheit

Als Hersteller von werkseitig geschlossenen Holztafelementen unterliegen wir in Deutschland nach Vorgabe der Verwaltungsvorschrift Technische Baubestimmungen (VVTB) der Bundesländer einer Fremdüberwachung durch eine unabhängige Prüfstelle. Im Zuge der Fremdüberwachung wird zweimal jährlich die Einhaltung der bauaufsichtlich eingeführten Normen zur Standsicherheit und zum Brand-, Wärme- und Holzschutz im Herstellwerk kontrolliert.

Analog dazu tragen unsere Holzelemente in Österreich das verpflichtende ÜA-Zeichen, die Häuser erfüllen ÖNORM B 2320 „Wohnhäuser aus Holz“. Auch hier wird die Einhaltung der Vorschriften durch eine Fremdüberwachung im Werk und auf der Baustelle sichergestellt. Baufritz arbeitet dazu seit vielen Jahren mit der Holzforschung Austria zusammen.



Unsere Häuser erfüllen selbstverständlich alle Anforderungen, die sich aus etwaigen Erdbeben-, Schnee- und Windlasten am jeweiligen Bauort ergeben.

Außerdem sichern wir die Dachdeckung gegen Sturmschäden. Bei Häusern in Küstennähe setzen wir im Außenbereich korrosionsbeständige oder korrosionsgeschützte Stahlteile ein.

Dank der Verwendung von Gipskartonfeuerschutzplatten aus Naturgips in unserer Holzkonstruktion bieten unsere Häuser einen guten Brandschutz.

Seit Oktober 2014 besitzt Baufritz nicht nur Prüfzeugnisse als Nachweis für die Feuerwiderstandsfähigkeit der Außen- und Gebäudeabschlusswände, sondern höherwertigere allgemeine bauaufsichtliche Bauartgenehmigungen vom Deutschen Institut für Bautechnik (DIBt) in Berlin.

Zusätzlich hat Baufritz schon lange vor der Einführung der Rauchmelderpflicht durch die meisten Bundesländer standardmäßig Rauchmelder installiert.

Die Fenster und Türen unserer Häuser sind serienmäßig mit einem Grundschutz gegen Einbruchversuche ausgestattet. Darüber hinaus bieten wir auf Wunsch weitere mechanische und elektronische Sicherheitssysteme sowie Sicherheitsglas an.



Qualität

Wir verstehen unter Qualität die Summe aus individueller Planung, durchdachten Details und hochwertiger Ausführung. Grundlage für die hohe Qualität ist die Fertigung der Hauselemente in unserem Werk in Erkheim und die Verwendung von Bauelementen (Fenster, Türen, Treppen) von langjährigen, zumeist regionalen, Partnerbetrieben.

Die Planung der Häuser wird von erfahrenen Konstrukteuren und Ausstattungsberatern ausgeführt, die Bauleitung übernehmen Meister, Techniker und Ingenieure. Ausgebildete Fachkräfte fertigen in modernen Hallen mit computergesteuerten Anlagen passgenau die Hauselemente vor, die auf der Baustelle von geschulten Monteuren zusammengefügt werden.

Für unsere Mitarbeiter und Partnerbetriebe organisieren wir regelmäßig Schulungen. Um eine hohe Qualität sicherzustellen, werden bei Baufritz interne und externe Qualitätskontrollen im Werk und auf der Baustelle durchgeführt.

Neben der vorgeschriebenen Fremdüberwachung lassen wir die Qualität unserer Häuser regelmäßig durch die Qualitätsgemeinschaft Deutscher Fertigbau (QDF) prüfen.

Wir setzen auf kontinuierliche Forschung und Entwicklung, um immer auf dem neuesten Stand der Technik zu sein. Seit Jahrzehnten arbeiten unsere Experten eng mit Hochschulen und Forschungslabors zusammen. Das Ergebnis daraus sind ausgereifte Hauskonstruktionen und eine ausgeklügelte Haustechnik mit wohlüberlegten Details.

Lange bevor der Energiepass gesetzlich vorgeschrieben wurde, war er für Baufritz als Qualitätsnachweis bereits selbstverständlich. Als erstes deutsches Holzhaus-Unternehmen erhielten wir 1979 das RAL-Gütezeichen Holzhausbau. Die Einhaltung der über die verpflichtenden Normen hinausgehenden Anforderungen an die Produktqualität und die Qualitätssicherung wird durch Stichprobenkontrollen im Werk und auf der Baustelle durch eine unabhängige Prüfstelle überwacht.



Bemerkenswert:
Die Hausqualität wird seit vielen Jahren
im Schnitt mit der Note 1,4 bewertet.
2023: Note 1,4.

Kundenbetreuung

Um unseren Kunden unsere Dienstleistungen auch weiterhin in hoher Qualität anbieten zu können, starten wir nach Übergabe jedes Hauses eine webbasierte Zufriedenheitsumfrage, bei der unsere Kunden Schulnoten vergeben können: Das Ergebnis der Umfrage liegt bei „gut“ bis „sehr gut“. Bemerkenswert: Die Hausqualität wird seit vielen Jahren im Schnitt mit der Note 1,4 bewertet.

Wenn Kunden in der Umfrage schlechte Noten vergeben, geht das Qualitätsmanagement dem nach.

Um die Mängel abzustellen, finden Gespräche mit den beteiligten Bereichen bei Baufritz und gegebenenfalls mit den Partnerbetrieben statt, damit wir auch zukünftig den hohen Ansprüchen an Qualität und Service gerecht werden können.

Auf Wunsch sichert Baufritz mit individuellen Wartungsangeboten den Werterhalt und den Wohnkomfort Ihres Traumhauses über viele Jahre.

Auch nach Abschluss des Bauvorhabens werden Bestandskunden mit Informationen zu Baustoffen, Pflegemitteln, energetischen Sanierungsmöglichkeiten, Umbauten und Erweiterungen etc. unterstützt – auch zu Themen über die eigentliche Baufritz-Verantwortung hinaus. Zusätzlich finden regelmäßig Informationsveranstaltungen statt, zu denen sowohl Neu- als auch Altkunden gerne eingeladen werden.

Durch die während und auch nach der Bauphase sehr intensive Zusammenarbeit aller am Bauprojekt Beteiligten (Kunden, Fachberater, Architekten und Projektleiter) entstehen nicht selten dauerhafte Kontakte, aus

denen wiederum interessante Folgeprojekte und Veranstaltungen hervorgehen.

Validierung und Zertifizierung

Das Umweltmanagementsystem von Baufritz ist bereits seit 1996 lückenlos EMAS-validiert, die Zertifizierung des Qualitätsmanagementsystems nach DIN EN ISO 9001 erfolgte zwei Jahre später. Unsere Managementsysteme haben zum Ziel, dass ausschließlich qualitativ hochwertige sowie baubiologisch und ökologisch einwandfreie Häuser an die Kunden übergeben werden.

Neben einer hohen Kundenzufriedenheit soll auch eine wirtschaftliche Arbeitsweise im Unternehmen sichergestellt werden. Dazu werden im Umwelt- und Qualitätshandbuch die wichtigsten Prozesse im Unternehmen beschrieben und das Vorgehen beim Auftreten von Mängeln und Abweichungen vorgegeben.

Jährliche interne und externe Audits sichern die Funktionalität des Gesamtsystems.

Gebäude-Zertifizierungen

Um uns weiterhin vom Wettbewerb abzuheben, arbeiten wir ständig daran, unser Know-how auch in Sachen Wohngesundheits weiterzuentwickeln und unseren Kunden somit höchste baubiologische Qualität bieten zu können.

Im Laufe der vergangenen Jahre konnten wir diverse Muster- und Kundenhäuser der erfolgreichen Prüfung renommierter, externer Institute unterziehen.

Zusammenarbeit mit Verbänden und Instituten

Baufritz ist Mitglied in folgenden Verbänden:

- **Bundesverband Deutscher Fertigung e. V. (BDF)**
Der Verband veranstaltet u. a. Schulungen und Informationsveranstaltungen. Baufritz engagiert sich in Arbeitskreisen zu den Themen Bauphysik, Statik und Konstruktion, Nachhaltigkeit und Arbeitssicherheit.
- **Qualitätsgemeinschaft Deutscher Fertigung (QDF)**
Durch die Mitgliedschaft verpflichtet sich Baufritz, Standards einzuhalten, die über die gesetzlichen Vorgaben hinausgehen, beispielsweise hinsichtlich des Wärmeschutzes, der Luftdichtheit und der Schadstoffemissionen von Holzwerkstoffen. Der Verband überprüft die Einhaltung der Standards durch jährliche Kontrollen im Werk und auf der Baustelle.
- **Deutscher Holzfertigung-Verband e. V. (DHV)**
Dieser Verband veranstaltet u. a. Informationsveranstaltungen und Schulungen.
- **Berufsverband Deutscher Baubiologen VDB e. V.**
Der VDB hat mit VDB-Zert die finale Qualitätskontrolle der Baufritz-Häuser übernommen. Dabei werden nicht nur leichtflüchtige Substanzen (VOC, Formaldehyd und Topfkonservierer), sondern auch schwerflüchtige Verbindungen (SVOC) wie Biozide, Flammschutzmittel und Weichmacher untersucht. Darüber hinaus erstreckt sich die Kontrolle auf Schimmelpilze, Radon, elektrische und magnetische Wechselfelder. Das weltweit einzigartige Untersuchungsspektrum sichert die hohe baubiologische Qualität der Baufritz-Häuser und setzt im Bereich des gesunden Bauens und Wohnens neue Maßstäbe.
- **Gütegemeinschaft Deutscher Fertigung e. V. (GDF)**
Die Gütegemeinschaft organisiert die gesetzlich vorgeschriebene Fremdüberwachung der Werksfertigung und vergibt das RAL-Gütezeichen für die Herstellung von Holzhäusern.
- **BMFcert GmbH**
Die anerkannte Überwachungs- und Zertifizierungsstelle nach LBO und notifizierte Zertifizierungsstelle nach EU-BauPVO führt im Auftrag des QDF und der GDF die Fremdüberwachungen im Werk und auf den Baustellen durch.

Wir arbeiten mit verschiedenen Institutionen zusammen:

- **natureplus e. V. – Internationaler Verein für zukunftsfähiges Bauen und Wohnen, Neckargemünd**
Zertifizierung von ökologischen Baustoffen und Bausystemen
- **eco-INSTITUT Germany GmbH, Köln**
Die Kooperation ermöglicht es Baufritz, schnell und unkompliziert Emissionsprofile bereits eingesetzter oder neuer Materialien erstellen zu lassen. Hierbei wurde ein spezielles Verfahren einschließlich einer 24-Stunden-Analytik definiert, welches maximale Aussagekraft erlaubt.
- **Institut für Baubiologie und Nachhaltigkeit Rosenheim (IBN)**
Seit vielen Jahren unterstützt Baufritz den Pionier der Baubiologie, das Institut für Baubiologie und Nachhaltigkeit Rosenheim (IBN), mit Projekten und finanziellen Zuwendungen. Zahlreiche unserer Mitarbeiter, Praktikanten, Bacheloranden bzw. Masteranden haben im Laufe der letzten 20 Jahre den „Fernlehrgang Baubiologie“ absolviert. Aktuell beschäftigt Baufritz rund 60 beim IBN ausgebildete Baubiologinnen und Baubiologen in unterschiedlichen Unternehmensbereichen.
- **Holzforschung Austria – Österreichische Gesellschaft für Holzforschung**
Die Holzforschung Austria führt die für Österreich vorgeschriebene Fremdüberwachung der Werksfertigung und die Baustellenüberwachung im jährlichen Turnus durch.
- **Fraunhofer-Institut für Bauphysik IBP**
Fraunhofer Straße 10, 83626 Valley
- **IMST GmbH – Prüflabor für Hochfrequenz-Messungen**
- **Dr. Moldan Umweltanalytik, Iphofen**
Sachkundiger zur Erfassung und Bewertung elektromagnetischer Felder, Gründer und Veranstalter der Iphofer Messtechnik Seminare IMS
- **eza! – Energie- und Umweltzentrum Allgäu**
Entwicklung von energieoptimierten Gebäudesystemen
- **BNW Bundesverband Nachhaltige Wirtschaft e.V.**
Der ökologisch ausgerichtete Unternehmensverband setzt sich vor allem für eine ambitionierte Umwelt- und nachhaltige Wirtschaftspolitik ein.
- **Diverse Hochschulen und Universitäten**
Bei Forschungsprojekten und der Rekrutierung von Praktikanten, Bacheloranden und Masteranden kooperieren wir mit entsprechenden Hochschulen.
- **BiRN Bau-Institut für Ressourceneffizientes und Nachhaltiges Bauen GmbH**
Die BiRN GmbH ist eine durch das Bundesbauministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI) anerkannte Zulassungs- und Zertifizierungsstelle für das Bewertungssystem „Nachhaltiger Kleinwohnhausbau (BNK)“. Durch definierte Standards in Architektur und Bauweise sollen die Ziele in der Energieeinsparung und Nachhaltigkeit im Wohnungsbau im Rahmen des QNG-Siegels gefördert und geprüft werden.

Weitere Produkt- und Verfahrensinnovationen

Aus tiefster Überzeugung setzen wir uns seit Jahrzehnten für den Umwelt- und Klimaschutz ein. Unsere Prozesse haben wir seitdem mehrfach auf den Prüfstand gestellt, uns stetig verbessert und mit zahlreichen Eigenentwicklungen und Patenten neue Maßstäbe für ökologisches Bauen gesetzt. Um weiterhin fortschrittlich bauen zu können, voranschreitende Technologien und Umweltschutz unter ein Dach zu bringen, sind wir ständig bestrebt, das innovative Wissen unterschiedlichster Fachleute zusammenzuführen.

„HOIZ-S“ – Die Weiterentwicklung der bewährten Spänedämmung

Um den Baufriz-eigenen Dämmstoff HOIZ auf das nächste Level zu heben und eine noch bessere Nachhaltigkeit zu erreichen, wird auf den Zusatz von Molke verzichtet. Neue Erkenntnisse aus der Zusammenarbeit mit dem Institut für Holztechnologie Dresden haben ergeben, dass der Brandschutz auch durch die Erhöhung des Soda-Anteils erzielt wird.

Die Entwicklung geht dem Ende zu. Der Entwurf der Zulassung liegt endlich vor und wir können dieses Jahr die Umstellung im Werk angehen. Parallel läuft noch das Forschungsprojekt „SchüttLiBi“ zur weiteren Optimierung und sogar CO₂-negativer Herstellung.

„SchüttliBi“ - Schüttdämmung aus nachwachsenden Lignicellulose-Reststoffen und alkalisch aktivierten Biokohlen

Wie bereits im letzten Umweltbericht beschrieben, ist das vorgeschaltete Forschungsprojekt „SchüttLiBi 1.0“ bereits abgeschlossen. Darin wurde festgestellt, dass die HOIZ-Spänedämmung durch ein Coating mit Biokohle verbessert werden kann. Darauf entstand das Folgeprojekt „SchüttLiBi 2.0“, in dem der Markt analysiert, mögliche Geschäftsfelder ausgewählt, Varianten von An-

lagenkonzepten ausgearbeitet und verglichen werden. Dazu werden Anlagenplaner bis zur Leistungsphase 4 eingebunden und dafür beauftragt.

Das Folgeforschungsprojekt hat den Zwischenstand erreicht und geht in die erste Planungsrunde mit Anlagenplanern. Dazu werden noch Lastenhefte für die einzelnen Fertigungsschritte finalisiert. Die Hefte beinhalten sämtliche Bearbeitungsstufen der Dämmstoffherstellung vom Aufbringverfahren der Biokohle, der Trocknung, Verteilung bis hin zum Einbringen in ein Bauteil. Sie bieten eine Grundlage für die Planer und sollen mit deren Überlegungen und Ausarbeitungen ergänzt werden.

Neben der Dämmstoffherstellung ist auch die eigene Produktion der Biokohle mit einer Pyrolyseanlage am Standort Erkheim in den Planungsvarianten enthalten. Damit wird CO₂-negativ Wärme und Strom hergestellt und Kohlenstoff dauerhaft in der Biokohle gebunden. Als Brennstoff soll das Restholz aus der Produktion von Baufriz dienen. Als Grundstoff für die Pyrolyse soll auch Altholz verwendet werden können.

„Baufriz-Massivholz-Hybridbau“ für Gebäudeklasse 4

Aufgrund der aktuellen Marktsituation im Neubau ist eine Begrenzung auf Einfamilienhäuser und Mehrfamilienhäuser bis Gebäudeklasse 3 nicht mehr ausreichend. Die Wohnungsknappheit auf der einen Seite und die begrenzten Bauplätze auf der anderen erfordern eine größere Gebäudehöhe. Angedacht ist eine Holz-Holz-Hybridbauweise ab Oberkante Keller (falls vorhanden), bei der so viele Baufriz-Bauteile wie möglich verbaut werden können. Ab Gebäudeklasse 4 sind bisher nur nicht brennbare Dämmstoffe laut „Muster-Richtlinie über brandschutztechnische Anforderungen an Bauteile und Außenwandbekleidungen in Holzbauweise“ (MHolz-BauRL) zulässig.

Wir sind ständig bestrebt, das innovative Wissen unterschiedlichster Fachleute zusammenzuführen.

Das widerspricht der Baufriz-Philosophie und dem wohngesunden Bauen. Deshalb wollen wir in diesem Forschungsprojekt ermitteln, wie so wenig wie möglich Mineralfaser-Dämmung zum Einsatz kommen und trotzdem eine genehmigungsfähige Holzbauweise für Gebäudeklasse 4 erreicht werden kann.

Entwicklungsprojekt Bestandsneubauten

Die nächsten 10 Jahre wird sich Bauen aufgrund der Erfordernis der energetischen Sanierung und dem Wunsch nach mehr Wohnraum überwiegend im Gebäudebestand abspielen. Hier wird Baufriz seinen Kunden maßgeschneiderte und innovative Lösungen anbieten, um eine bestehende Immobilie zu sanieren und zusätzlichen Wohnraum zu schaffen. Viele Grundstücke, die in den 50er bis 70er Jahren bebaut wurden, bieten aufgrund deren Größe die Möglichkeiten zu Aufstockungen und Anbauten.

Durch die Ertüchtigung der thermischen Gebäudehülle sowie durch den Einsatz klimafreundlicher Haustechnik können Baufriz-Kunden zinsvergünstigte Kredite mit Tilgungszuschüssen erhalten (Bundesförderung für effiziente Gebäude BEG) - Einzelmaßnahme.

Die besonders ökologische Baufriz-Konstruktion ermöglicht die Wohnraumerweiterung mit geringstem CO₂-Fußabdruck, was durch die serienmäßig erstellte Ökobilanz bestätigt wird. Außerdem wird der projektspezifische Recyclingfaktor ausgewiesen.

Bestandsneubauten (Anbauten und Aufstockungen, inkl. Sanierung des Bestands) werden, wie individuell geplante Baufriz-Neubauten, nach strengsten baubiologischen und ökologischen Standards realisiert.

Die Meilensteine des Projekts liegen in der Entwicklung eines Baufriz-Sanierungsleitfadens sowie des Aufbaus von Netzwerken regionaler Energieberater und Bausachverständiger (Schadstoffe, Schall, Brand) als auch in Schulungsmaßnahmen aller am Prozess Beteiligten.

Unsere serielle Fassadensanierung ECO-PROTECT

Baufriz setzt neue Maßstäbe mit dem innovativen Ansatz der seriellen energetischen Sanierung. Bestehende Gebäude werden mit den eco-protect Modulen nachhaltig und kosteneffizient modernisiert. Der hohe Vorfertigungsgrad gewährt eine rasche Umsetzung der Sanierungsmaßnahme.

Dank der montagefreundlichen Elementbauweise sind die Bauzeiten kurz, alle Teile kommen trocken und witterungsgeschützt an der Baustelle an und werden sofort routiniert verbaut, ohne das nachbarschaftliche Miteinander zu beeinträchtigen. Das Gleiche gilt für die geübte serielle Sanierung der Außenhülle von Bestandsgebäuden. Durch eine solche serielle Sanierung übrigens ist eine höhere Förderung in der Sanierung möglich.



Wir sind Teil der „Allianz der Pioniere“ für nachhaltige Wirtschaft und Klimaschutz

Wir haben uns der „Allianz der Pioniere“ angeschlossen, einer Initiative, die sich für eine klimaschonende Wirtschaft und den Schutz der natürlichen Umwelt in Deutschland einsetzt. Diese Allianz, unter der Leitung der toMOORow-Initiative, besteht aus 14 führenden Wirtschaftspartnern, die sich gemeinsam für den Klima- und Biodiversitätsschutz engagieren.

Unser Ziel ist es, nachhaltige Wertschöpfungsketten für Produkte aus Paludi-Biomasse aufzubauen und die vielfältigen Eigenschaften dieser Biomasse für die Wirtschaft zu erschließen. Durch die Nutzung nachwachsender, regionaler Rohstoffe und die aktive Beteiligung an der Inwertsetzung von Paludi-Biomasse möchten wir Natur- und Klimaschutz mit wirtschaftlichem Nutzen verbinden.

Die Mitglieder der „Allianz der Pioniere“ setzen sich dafür ein, die Umweltbelastung zu verringern und gleichzeitig die Wirtschaftlichkeit zu steigern. Baufriz ist stolz darauf, Teil dieser Allianz zu sein und sich gemeinsam mit anderen führenden Unternehmen für den Erhalt unserer Lebensgrundlagen einzusetzen.

Baufritz-Ideenschmiede

Unser Vorschlagswesen, die Ideenschmiede, ist eine Plattform für die Anregungen unserer Mitarbeitenden zur Verbesserung von Umweltschutz, Arbeitsabläufen, produktbezogenen Aspekten und Arbeitssicherheit.

Eingereichte Ideen werden von der Personalabteilung, dem Vorgesetzten sowie dem jeweiligen Fachbereich geprüft. Ist der Vorschlag umsetzbar, sinnvoll und bringt einen Mehrwert mit sich, erhält der Ideengeber eine Prämie als Dank für sein Engagement.

Im vergangenen Jahr haben uns 46 Verbesserungsvorschläge erreicht. Davon wurde knapp die Hälfte honoriert.

Auszug prämierter Ideen 2023

• Erwin Schillinger: Lüftungskanal

Der Luftqualitätssensor ist ein zentraler Bestandteil zur Steuerung unseres Lüftungssystems. Bei einer bestimmten Geräte-Baureihe ist er nicht im Gerät integriert, sondern ein separates Bauteil, das im Luftkanal eingebaut wird.

Als diese Geräte-Baureihe nicht mehr lieferbar war, kam Erwin ins Spiel und wurde kreativ: Er hatte die Idee, Sensoren des gleichen Typs, welche aber für den Einbau in eine Hohlwanddose gedacht sind, in den Luftkanal zu integrieren. Von diesen Sensoren hatten wir ohnehin noch ein paar auf Lager, wodurch sich Vorteile ergaben, wie: kaum Mehrkosten, Reduzierung des Lagerbestands und ausreichend Zeit, um uns um alternative Lüftungsgeräte oder Sensoren umzusehen.

• Susanne Schweinberger: Gutschein für Kunden für Bearbeitung der Umfrage

Die Zufriedenheit unserer Kunden ist eines unserer wichtigsten Anliegen. Um sie zu erhalten oder steigern, holen wir regelmäßig die Meinung unserer Kunden ein.

Bislang erhielten sie für's Beantworten unserer Umfrage immer einen Dankeschön-Brief und ein Geschenk. Der damit verbundene Aufwand: Abspeichern der Kundenumfrage in System, Antwortbrief erstellen und drucken, Geschenk besorgen, Adress-Etikett drucken, alles zusammen in einen wattierten Umschlag stecken und per Post versenden.

Susanne arbeitet bei uns im Service. Ihr Lösungsvorschlag, so simpel wie auch effektiv: Statt Geschenk und Brief erhält der Kunde künftig einen Code für einen Wertgutschein. Dieser ist zum Beispiel einlösbar für einen Kundendienst-Einsatz, für Baufritz-Material oder einen Onlineshop – und geht dem Kunden per Mail zu.

• Sascha Kalmes: Rückführung roter Abdeckkappen nach Stexon-Montage

Bei vielen Rohbaumontagen unserer Holzhäuser kommt regelmäßig „Stexon“ zum Einsatz. Stexon ist ein Schnell-Steckverbinder für den Holzbau, mit dessen Hilfe wir Holzbaulemente maximal präzise montieren können.

Vor der Hausmontage wird unser Stexon von roten Abdeckkappen geschützt. Diese Abdeckkappen werden kurz vor Montage entfernt und mit dem letzten LKW, der unsere

Hauselemente auf die Baustelle liefert, nach Erkheim zurückgeschickt.

Leider wird über die Hälfte der Kappen versehentlich im Voraus von Kollegen auf der Baustelle entsorgt oder sie kommen aufgrund der externen LKW-Fahrer und der langen Wege nicht in Erkheim an.

Unser Monteur Sascha wollte diesen Verschleiß reduzieren und bat die Projektleiter um Hilfe: Da diese ohnehin regelmäßig vor Ort auf den Baustellen sind, kümmern sie sich künftig gewissenhaft um das Einsammeln und Mitnehmen der Abdeckkappen.

Damit gehen deutlich weniger Kappen verloren und wir sparen jährlich 800 Euro ein.

• Kim Karrer: Kellerdeckenversprung im Treppenloch vom Kellerbauer

Bislang musste der Kellerdeckenversprung im Treppenloch unserer Häuser vom externen Kellerpartner ausgeführt werden.

Unser Bauzeichner Kim konzipierte ein neues Detail, durch das die auskragende Kellerdecke eingespart werden kann. Dabei bleibt die Stexonmontage weiterhin möglich.

Unser Vorschlagswesen, die Ideenschmiede, ist eine Plattform für die Anregungen unserer Mitarbeitenden zur Verbesserung von Umweltschutz, Arbeitsabläufen, produktbezogenen Aspekten und Arbeitssicherheit.



Erwin Schillinger: Lüftungskanal



Susanne Schweinberger: Gutschein für Kunden zur Bearbeitung der Umfrage



Kim Karrer: Kellerdeckenversprung im Treppenloch vom Kellerbauer



Sascha Kalmes: Rückführung roter Abdeckkappen nach Stexon-Montage



Das Baufriz-Musterhaus „my smart green home: Schwarzwald“ in der FertighausWelt Schwarzwald ist ein Effizienzhaus 40 Plus

Energetische Qualität unserer Häuser

Die Förderlandschaft in Deutschland hat sich seit Anfang 2022 drastisch geändert. Zunächst wurden die Förderprogramme – Effizienzhaus 55 und Effizienzhaus 40 mit allen Unterkategorien – eingestellt, um danach nur das Effizienzhaus 40 mit der Nachhaltigkeitsklasse wieder anlaufen zu lassen. Dieses Programm gipfelte zuletzt im neuen Klimafreundlichen Neubau für Wohngebäude, mit zwei Förderstufen: KFNWG und KFNWG-Q.

Diese Entwicklung und auch der Zuspruch von Bundeswirtschaftsminister Habeck, die Nachhaltigkeit der Gebäude immer weiter in den Fokus rücken zu wollen, haben Baufriz dazu veranlasst, die eigene Gebäudehülle und Anlagentechnik kritisch zu durchleuchten und auf die neuen Anforderungen zu prüfen.

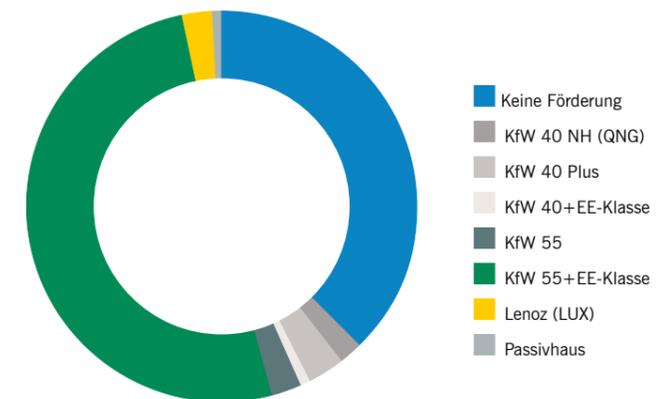
Der Maßstab ist, dass Baufriz immer die Förderstufen der KfW erfüllt und somit die Außenwand und das Dach im Standard auf

das Niveau der KFNWG und KFNWG-Q-Förderungen hebt und die alte KfW 55-Gebäudehülle nicht mehr im Neubau anbietet.

Mit dieser hoch effektiven Gebäudehülle gelingt es, den Neubauten mit nur extrem wenig Wärmeenergie auszukommen, was wiederum eine reduzierte Anlagentechnik erlaubt.

Somit rücken neue Heiztechniken mit neuen Energiequellen und schlanker Wärmeverteilung nun in den Vordergrund, die das bisherige System – Luft/Wasser-Wärmepumpe mit Fußbodenheizung – ergänzen oder ersetzen können.

Klar ist, dass die Energiewende nur aus einem Dreigespann aus Ressourcenschonung, Energieeffizienz und erneuerbaren Energien zu schaffen ist. Bei allen drei Eckpunkten arbeitet Baufriz aktiv daran, eine Vorreiterrolle einzunehmen.



QNG-Gütesiegel bringt staatlich gesicherte Fördermöglichkeit für nachhaltig gebaute Häuser

Baufritz in der Vorbildrolle mit KfW40-NH: Erstes QNG-Haus Deutschlands steht bereits



Das Förderprogramm Klimafreundlicher Neubau (KFN) wurde im März 2023 vom Bundesbauministerium veröffentlicht. KFN besteht aus zwei Programmen. Für KfWG (Klimafreundliches Wohngebäude) ist neben dem Effizienzhaus 40-Nachweis eine Berechnung der Ökobilanzierung notwendig.

Bei KfWG-Q (QNG) muss zusätzlich zu den eben genannten Anforderungen noch eine Nachhaltigkeitszertifizierung umgesetzt werden.

Dass diese umfangreiche Zertifizierung machbar ist, zeigte der Holzhaus-Hersteller Baufritz als Öko-Pionier im Architekturbereich mit dem Musterhaus „my smart green home: Schwarzwald“ in der Fertighauswelt Schwarzwald nahe Freiburg.

Damit beweist Baufritz erneut seine Vorreiterrolle als Marktführer und Erfinder wohngesunden Bauens und hat das erste QNG-Premium-zertifizierte Wohngebäude in Deutschland errichtet.

Mit dem QNG-Siegel will das Bundesbauministerium einen wichtigen Schritt zum Erreichen der ambitionierten Klimaziele auf nationaler Ebene einleiten. Bauherren sollen mit KfW-Fördermitteln belohnt werden, wenn sie nachweislich nachhaltig bauen.

Mit dem QNG-Gütesiegel setzt die Regierung auf eine nachhaltige Alternative zu früheren Maßnahmen, die einerseits Bauvorhaben finanziell unterstützen kann, andererseits dem Bauherrn nachweislich Wertbeständigkeit bescheinigt und gleichzeitig Klima und Umwelt schont.

Voraussetzung bei beiden Varianten ist ein kleiner ökologischer Fußabdruck. Zusätzlich bewertet QNG noch weitere ökologisch und baubiologisch belegbare Kriterien, wie beispielsweise die Wohngesundheits. Damit werden Neubauten erstmals größerflächig unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten betrachtet, welche seit Jahrzehnten fest in der Baufritz-Philosophie verankert sind und dem Unternehmen demzufolge einen Vorsprung verschaffen.

„Baufritz ist weit voraus, wenn es darum geht, die notwendigen Nachweise zu erbringen.“

Stefan Schindele, BNK/BNG (QNG)-Auditor und Baubiologe



Große finanzielle Vorteile für Bauherren dank staatlichem Gütesiegel

Die Förderung für Ein- und Mehrfamilienhäuser gestaltet sich wie folgt: Je Wohneinheit kann mit QNG bei der KfW-Bank ein zinsvergünstigter Kredit über 150.000 € beantragt werden. Beim Programm KfWG beträgt die Kreditsumme 100.000 €.

Mit über 128 Jahren Erfahrung im ökologisch einwandfreien Holzbau und etabliert in der internationalen Architekturlandschaft bringt Baufritz die umfassende Expertise nachweislich wohngesunden Bauens in die Kriterienliste ein und hat mit rund 60 ausgebildeten Baubiologen sowie drei BNK/BNG (QNG)-Auditoren im eigenen Haus entscheidend vorgegearbeitet, um die neuen Möglichkeiten für Bauherren auf den Weg zu bringen.

Als Maßgabe beider Varianten gelten der Effizienzhausstandard 40, wie auch die Nutzung erneuerbarer Energien, welche den ökologischen Fußabdruck des Gebäudes verringert und so nachweist, dass die geförderten Gebäude zu den Klimazielen beitragen. Bei KfWG-Q geförderten Projekten wird der Anforderungskatalog noch um zahlreiche weitere Kriterien erweitert. Diese werden in vier Kategorien unterteilt (soziokulturelle, ökonomische und ökologische Qualität, wie auch die Qualität der Planungs- und Bauprozesse). Kriterien sind unter anderem die Verwendung umweltfreundlicher und schadstofffreier Baustoffe, die Raumluftqualität und ein nachhaltiger Ressourceneinsatz. Auch werden Themen wie die Flächenausnutzung oder die

barrierefreie Grundrissgestaltung bewertet. „Baufritz ist weit voraus, wenn es darum geht, die notwendigen Nachweise zu erbringen“, ist sich Stefan Schindele, BNK/BNG (QNG)-Auditor und Baubiologe, sicher, was die Chancen von Antragstellern angeht, die sich für einen Baupartner entscheiden müssen. Das beginnt bereits bei der Auswahl geeigneter Materialien, wo Baufritz ausgesprochen streng ist, und geht über die Haustechnik und Digitalisierung des Gebäudes bis zur Erstellung einer Gebäude-Ökobilanz. Dabei werden Treibhausgas-Emissionen und der nicht erneuerbare Primärenergiebedarf des Gebäudes über den gesamten Lebenszyklus rechnerisch ermittelt, von der Herstellung über die Nutzung bis zur Entsorgung.



Unsere Lieferanten und Partner

Intensive Jahresgespräche mit den Zulieferfirmen über unsere Ziele und Produktvorgaben sind ein Baustein unseres Erfolges.

Lieferanten sind für uns relevante Partner. Mit ihrer Innovationskraft, Qualität und Zuverlässigkeit sind sie Bestandteil der Leistungsfähigkeit unseres Unternehmens. Da Partnerschaft stets auf gegenseitigem Vertrauen gründet, streben wir langjährige und verlässliche Lieferantenbeziehungen an – mit vielen unserer Lieferanten sind wir schon jahrzehntelang verbunden. Dabei achten wir auch darauf, dass unsere Lieferanten zu unseren nachhaltigen Standards und Leitlinien passen. Durch die Pflege von langfristigen und regionalen Geschäftsbeziehungen mit unseren Lieferanten bleiben wir größtenteils von Lieferschwierigkeiten aus dem Ausland verschont.

Baufritz bezieht seine Bauelemente (Fenster/Haustüren/Treppen) ausschließlich von regionalen, mittelständischen Betrieben im Umkreis von fünf bis fünfzig Kilometer.

Bei der Rohstoffbeschaffung des Hauptbaustoffes Holz legen wir besonders großen Wert auf kurze Wege und nachhaltig bewirtschaftete Wälder. Alle Hölzer, die Baufrizt verarbeitet, werden zu 100 % von kleinen bzw. mittelständischen Betrieben aus Bayern, Baden-Württemberg sowie aus Österreich bezogen. Nicht alle Zulieferer können PEFC- oder FSC-Zertifikate nachweisen, insbesondere kleinere Betriebe, die ihr Holz aus unmittelbarer Nachbarschaft (aus dem Privatwald) beziehen. In diesem Fall ist für

uns ein Zertifikat nicht relevant, weil den Unternehmen die Bezugsquellen persönlich bekannt sind.

Intensiv vorangetrieben wird die Minimierung und Konzentration von Lieferanten, um Transport-/Logistikkosten und Preise zu optimieren und auch Energie zu sparen. Außerdem partizipieren diese Firmen zu einem großen Teil vom stetigen Wachstum bei Baufrizt. Dadurch können sie mit regelmäßigen Aufträgen rechnen und haben somit eine sehr gute Planungssicherheit. Selbstverständlich profitieren davon auch die Mitarbeiter der Zulieferfirmen, da deren Arbeitsplatz nachhaltig gesichert ist.

Einkauf/Materialbeschaffung

Über den Einsatz der von uns verwendeten Produkte und Materialien wird in enger Zusammenarbeit und in Absprache mit unseren Baubiologen und externen Labors entschieden. In unserem Beschaffungsprozess wird sehr darauf geachtet, die Umwelt zu entlasten. Deshalb konnten wir durch Gespräche mit unseren Lieferanten die zur Warenanlieferung eingesetzten Verpackungsmaterialien zum Teil ändern, reduzieren bzw. idealerweise ganz vermeiden. So beziehen wir die für unsere Dämmung zugekauften Hobelspäne nachhaltig als lose Ware anstatt in Folien verpackte Hobelspanballen. Um unnötigen Papierverbrauch zu stoppen, forcieren wir –

gemeinsam mit unseren Lieferanten – die Umstellung von der klassischen Papierrechnung auf den digitalen Rechnungsversand (mit einer Erfolgsquote von inzwischen ca. 90 %), was wiederum zu einer deutlichen Papiereinsparung für beide Seiten führt. Beim Einkauf unserer Büroartikel achten wir verstärkt auf ökologische Materialien aus nachwachsenden Rohstoffen.

Unsere Küche im Bemusterungszentrum der HausSchneiderei verwendet zur Zubereitung der Speisen für unsere Kunden und Gäste bevorzugt Bio-Produkte aus der Region.

Partnernetzwerk

Unsere Pflicht und Passion ist es, für unsere Kunden ein baubiologisch einwandfreies Haus zu bauen. Dies schließt natürlich mit ein, dass Materialien und Produkte zum Einsatz kommen, die bereits während der Verarbeitung sowie in der nachfolgenden Nutzungsphase emissionsarm und frei von gesundheitsschädlichen Inhaltsstoffen sind.

Mit dieser Denkweise und unseren Materialvorgaben bewegen wir unsere Partnerfirmen dazu, den Nachhaltigkeitsgedanken ebenfalls aufzunehmen und zu leben.

95 % unserer Kunden beauftragen ihr Haus schlüsselfertig. Das bedeutet, dass sie nach Abschluss unserer Arbeiten ihr Haus sofort

beziehen können. Um ihnen diesen Service bieten zu können, arbeiten wir mit ausgewählten Partnerunternehmen zusammen, die unsere Philosophie stützen.

Bei der Auftragsvergabe der Schlüsselfertigwerke wird darauf geachtet, Partner mit möglichst kurzen Anfahrtswegen auszuwählen. Werden überregional tätige Partnerbetriebe eingesetzt, übernachten die Monteure vor Ort, so dass nur eine Baustellenanfahrt pro Woche entsteht. Dazu hat Baufrizt ein umfassendes, flächendeckendes Netzwerk an Partnern in Deutschland, England und der Schweiz aufgebaut. Vielfach besteht mit ihnen schon eine jahrzehntelange Zusammenarbeit. Bevor ein Partnerbetrieb den ersten Auftrag ausführt, besucht uns der für Baufrizt verantwortliche Mitarbeiter des Partnerunternehmens in Erkheim, wo er unsere Firma, Philosophie und Denkweise kennenlernt. Dabei spielt die Schulung und Sensibilisierung beim Materialeinsatz eine wesentliche Rolle, da nur schadstoffgeprüfte Materialien von uns freigegeben werden.

In der Anfangsphase der Zusammenarbeit wird der neue Partner – gemeinsam mit seinen künftig auf unseren Baustellen eingesetzten Mitarbeitern – persönlich von unserem Qualitätsverantwortlichen sowie unseren Projektleitern am Bauvorhaben vor Ort begleitet und auf die Baufrizt-spezifischen Installationsanforderungen geschult.

Um einen optimalen Informationsaustausch zwischen Baufrizt und den rund 200 Partnerbetrieben zu gewährleisten, wurde von uns das „Baufritz Partner-Web“ entworfen.

Diese online verfügbare Info-Plattform hält für jeden einzelnen Partnerbetrieb alle für ihn relevanten Informationen seiner Baufrizt-Projekte bereit. Neben Plänen, Terminen und Leistungsverzeichnissen werden außerdem sämtliche Daten zur Kommunikation mit Baufrizt oder anderen, ebenso an den Baustellen beteiligten Firmen, zur Verfügung gestellt.

Unser Bestreben ist es, gemeinsam mit unseren Partnerbetrieben Verbesserungspotential zu erkennen und Qualitätsoptimierung zu betreiben. Um dies zu erreichen, finden regelmäßig Gespräche mit den einzelnen Partnern statt. Zudem werden Produkt-Schulungen durchgeführt oder in Workshops mit den verschiedenen Gewerkepartnern Herausforderungen und Ideen gemeinsam besprochen und umgesetzt. Dazu werden neben den Geschäftsführern und Projektleitern explizit auch die auf der Baustelle tätigen Mitarbeiter aller Partnerbetriebe eingeladen. Ziel dieser Treffen ist neben der Information über die aktuellen Entwicklungen und Ziele unseres Unternehmens vor allem die kontinuierliche Weitervermittlung der Baufrizt-Philosophie „Gut zu Mensch und Natur“.



Baufritz bezieht seine Bauelemente (Fenster/Haustüren/Treppen) ausschließlich von regionalen, mittelständischen Betrieben im Umkreis von fünf bis fünfzig Kilometern.



Ökologische Kernindikatoren

Das Bewertungsschema der Kernindikatoren – Bezug der Mengen auf Tonnen Auslieferungsprodukt – nach EMAS III ist für Wohngebäude unanschaulich und macht für unseren kontinuierlichen Verbesserungsprozess keinen Sinn. Baufritz bleibt in Abstimmung mit dem Umweltgutachter Dr. Reiner Beer bei der schon seit vielen Jahren praktizierten Bezugsgröße 100 m² Wohnnutzfläche.



Betriebliche Input-Output-Bilanz

Die Input-Output-Bilanz spiegelt die eingekauften Stoffe und Materialien wider, die für die Herstellung von Voll-Werte-Häusern benötigt werden. Während der Gebäudeherstellung fallen verschiedene Abfälle, Wertstoffe und Kuppelprodukte an und es entstehen unterschiedliche Immissionen und Emissionen. In der nachfolgenden Bilanz haben wir die wichtigsten Daten (bezogen auf den Standort Erkheim) der letzten 5 Jahre dargestellt.

Kernindikator betriebliche Input-Output Bilanz

Input 2023

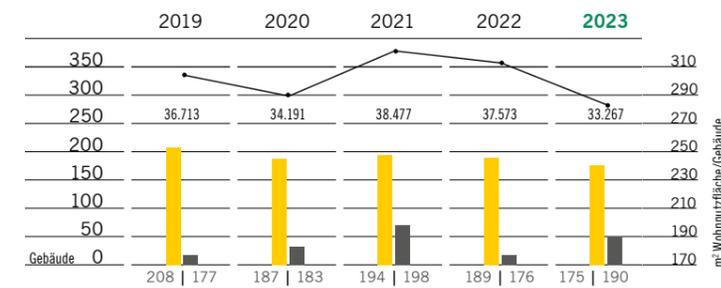
MATERIAL	2019	2020	2021	2022	2023	Einheit	Trend
Rohstoffe und Hilfsstoffe							
Holz	12.041	11.962	12.278	12.385	11.792	m ³	→
Hobelspäne (zugekauft)	1.805	1.704	1.889	2.013	1.882	t	→
Molke	98	87	96	81	81	t	→
Soda	14	15	17	15	16	t	→
WASSER							
Wasser aus öffentl. Versorgung	2.778	3.496	3.529	2.283	2.272	m ³	↓
ENERGIE							
Elektrisch (Ökostrom zugekauft)	1.568.034	1.496.993	1.543.866	1.549.958	1.406.567	kWh	→
Heizöl (Heizung Büro)	11.885	11.530	12.463	10.997	8.794	l	↓
Propangas (Heizung Produktion)	145.603	141.928	172.134	89.006	134.605	l	↑
Holzpellets (Heizung Musterhaus) ¹⁾	3	4	5	3	3	t	→
Diesel ¹⁾	553.941	519.094	519.118	513.935	459.462	l	↓
FREMDLEISTUNGEN							
LKW-Transporte ^{2) 3)}	583.788	564.444	586.803	470.511	475.598	km	↓
Kranleistungen	6.598	5.597	6.233	6.178	5.937	h	→
BAUFRITZ HOIZ							
Produzierte Dämmung HOIZ	1.371	1.254	1.382	1.423	1.288	t	→
Eingesetzter Strom ⁴⁾	43.004	43.004	43.004	66.850	64.070	kWh	→
Eingesetzte Trocknungswärme ⁵⁾	64.986	64.986	64.986	170.808	174.564	kWh	→
Kennzahl Strom/HOIZ	31	34	31	47	50	kWh/t	→
Kennzahl Wärme/HOIZ	47	52	47	120	136	kWh/t	↑
Komb. Energiebedarf HOIZ	79	86	78	167	185	kWh/t	↑

¹⁾ Inkl. Rohbau-Montagefahrten, Speditionen, Krananlagen
²⁾ Inkl. Rückfahrtenanteil
³⁾ Abhängig von Lage/Größe der Bauvorhaben
⁴⁾ 2022: Umstellung der Erfassung von Berechnung auf Stromzähler
⁵⁾ 2022: Umstellung der Erfassung von Berechnung auf Gasmengenzähler

Darstellung einzelner Aspekte im Jahresverlauf

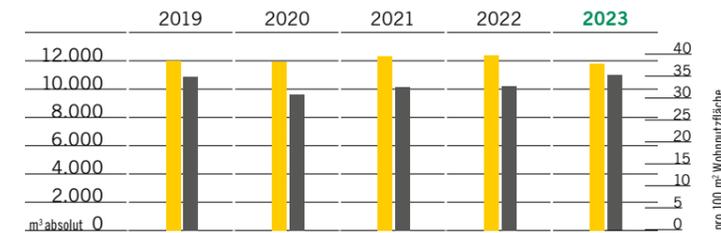


Vergleich Gebäude – ausgelieferte Wohnnutzfläche in Quadratmeter



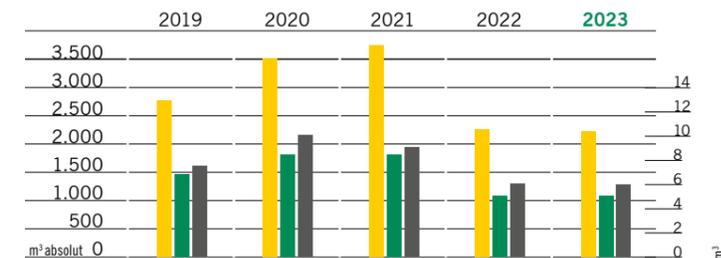
Im Vergleich zum Vorjahr wurden weniger Häuser mit größerer Wohnnutzfläche pro Gebäude ausgeliefert.

Holzverbrauch in Kubikmeter



Der Holzverbrauch pro 100 m² Wohnfläche befindet sich seit Jahren auf relativ gleichbleibenden Niveau.

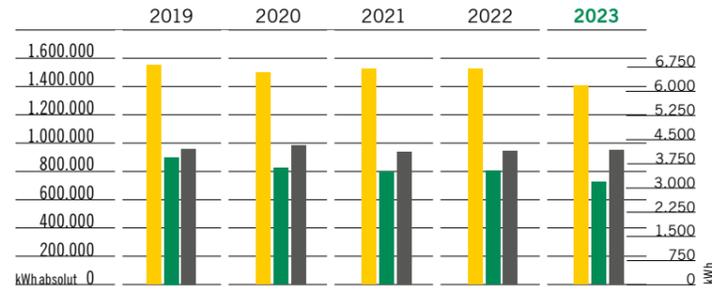
Wasserverbrauch in Kubikmeter



m³ absolut
 m³ pro Mitarbeiter (auf Vollzeitkräfte umgerechnet)
 m³ pro 100 m² Wohnnutzfläche



Stromverbrauch in Kilowattstunden (Bezug extern)



Stromverbrauch zum Vorjahr relativ konstant.

Herkunftsnachweis Energieversorgung

Wir freuen uns, dass wir mit der Firma Polarstern einen Ökostrom-lieferanten gefunden haben, der unsere gleichen Ideale vertritt.

Dadurch, dass wir Ökostrom und Ökogas von Polarstern beziehen, unterstützt das Unternehmen in die Anschubfinanzierung für den Bau von Biogasanlagen.

Wir stehen für enkeltaugliches Bauen und Wohnen, Polarstern für enkeltaugliche Energiegewinnung.

Nachdem wir auf CO₂-neutrales Propangas sowie klimaneutralen Dieselmotoren und Heizöl umgestellt haben, werden die entstandenen CO₂-Emissionen mit einer verantwortungsvollen Investition in den Klimaschutz ausgeglichen.

Das Münchner Unternehmen generiert seinen Strom zu 100 % aus nachhaltiger Wasserkraft. Gleichzeitig wurde auch die Versorgung unserer Niederlassungen und Musterhäuser auf „wirklich“ Ökostrom umgestellt.

Bei Baufrizt erfolgt die Energieversorgung über ordnungsgemäß gewartete Anlagen und Rohrsysteme (Flüssiggas, Strom, Heizöl, Pellets, Wärmepumpen und ein Pflanzenöl-Blockheizkraftwerk).

Darüber hinaus wird unser Musterhaus in Poing seit 2017 mit klimaneutralem Ökogas aus Zuckerrüben-schnitzel beliefert.



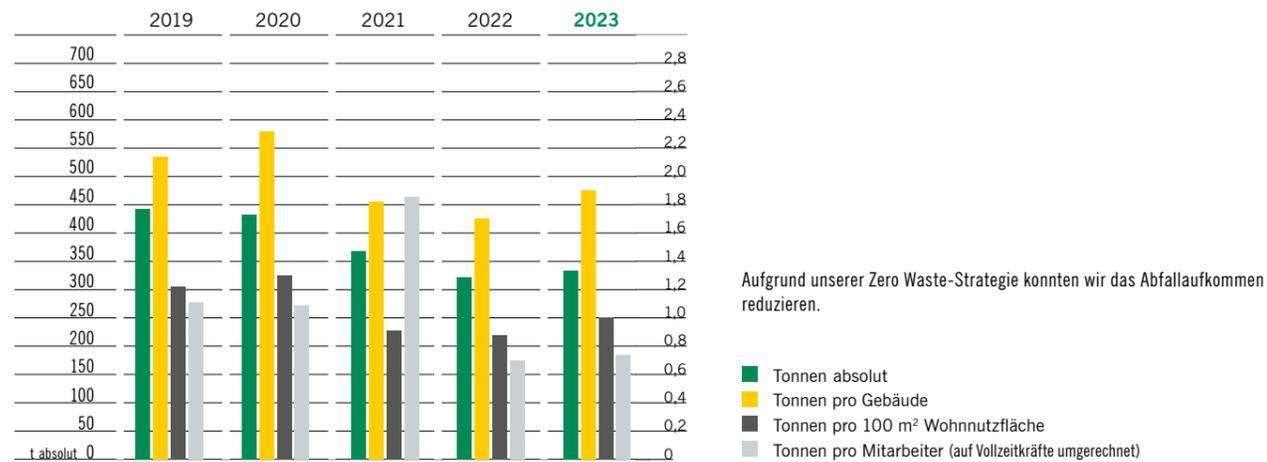
Output 2023

Zur besseren Darstellung erfolgte 2016 die Umstellung von verschiedenen Mengeneinheiten der vergangenen Jahre auf die Einheit Tonnage.

	2019	2020	2021	2022	2023	Einheit	Trend	
ENDPRODUKTE								
Wohnhäuser	208	187	194	189	175	St.	→	
Gelieferte Holzbau-Wohnfläche	36.713	34.191	38.477	37.573	33.268	m ²	↓	
Photovoltaik-Erträge (Eigenerzeugung)	583.101	587.781	561.183	596.625	553.120	kWh	→	
Kappholz ¹⁾	286,7	304,1	292,9	270,0	243,0	t	→	
Holz-Feinteile ¹⁾	554,0	552,5	619,9	686,0	691,0	t	→	
ABFALL UND WERTSTOFFE								
Nicht gefährliche Abfälle		AVV-Nr.						Entsorgungsart
Altglas	200102	0,3	0,4	0,4	0,4	0,3	t	↓ Stoffl. Verwertung
Aluminium	170402	7,3	8,6	6,8	8,0	6,0	t	↓ Stoffl. Verwertung
Neuzink / Titanzink	170404	4,5	3,8	3,6	3,0	2,0	t	↓ Stoffl. Verwertung
Mischschrott	170407	15,6	10,7	12,2	21,8	13,0	t	↓ Stoffl. Verwertung
Summe Altmetall		27,4	23,1	22,7	32,8	21,3	t	↓
Altpapier (Pappe/Papier/Kartonagen)	200101	41,8	35,0	41,4	36,3	32,0	t	↓ Stoffl. Verwertung
Polystyrol (HBCD-frei)	170604	2,3	0,4	1,0	0,1	0,2	t	↑ Stoffl. Verwertung
PE-Weichfolie	150102	64,0	52,7	65,2	60,7	54,9	t	→ Stoffl. Verwertung
Naturgipsplatten, sortenrein	170802	757,5	727,1	826,6	834,3	723,0	t	↓ Recycling
Bauschutt	170107	9,9	17,4	35,7	25,1	14,0	t	↓ Deponie
Baumischabfälle	170904	339,7	309,6	252,9	220,7	223,0	t	→ Stoffl./Therm. Verwertung
Gemischte Siedlungsabfälle (Restmüll)	200301	107,6	125,2	112,2	100,6	111,0	t	↑ Therm. Verwertung
Summe hausmüllähnlicher Gewerbeabfall		447,3	434,8	365,1	321,3	334,0	t	→
Altholz behandelt	170201	528,8	546,8	546,2	572,0	489,8	t	↓ Stoffl. Verwertung
Kompostierbare Abfälle/Grüngut	200201	16,8	21,0	19,3	22,5	21,0	t	→ Kompostierung
Summe nicht gefährliche Abfälle		1.896,1	1.858,7	1.923,4	1.905,5	1.690,2	t	
Gefährliche Abfälle								
Abfallgemische aus Sandfanganlagen und Öl-/ Wasserabscheider	130508	0,00	0,00	3,45	4,60	4,60	t	→ Chem./Physik. Behandlung; Stoffl./Therm. Verwertung
Aufsaug- und Filtermaterialien (öhlhaltige Feststoffe)	150202	0,00	0,23	0,00	0,00	2,76	t	→ Therm. Verwertung
Mischbarer, flüssiger Sonderabfall	070704	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	t	→ Therm. Verwertung
Altöl	130205	0,17	0,18	0,27	0,00	0,00	t	→ Stoffl. Verwertung
Elektro(nik)-Schrott	200135	0,79	0,93	0,32	0,00	0,00	t	→ Stoffl. Verwertung
Leuchtstoffröhren	200121	0,07	0,05	0,02	0,00	0,00	t	→ Stoffl. Verwertung
Altbatterien/- Akkus	200133	0,04	0,06	0,05	0,05	0,00	t	→ Stoffl. Verwertung
Dämmstoffe auf KMF-Basis	170603	0,72	1,63	0,58	4,29	0,10	t	→ Deponie
Summe gefährliche Abfälle		1,82	3,12	4,73	8,94	7,51	t	↓

¹⁾ Interne Prozessumstellung ab 2018

Hausmüllähnlicher Gewerbeabfall in TONNEN



Der überwiegende Anteil unserer Abfälle (konstant über 99 %) gilt als „nicht gefährlich“ und wird der Verwertung zugeführt.

Anstatt handelsüblichem REA-Gips, der als Abfallprodukt bei der Rauchgasentschwefelung in Kohlekraftwerken gewonnen wird, verwenden wir für den Innenausbau ausschließlich Gipskartonplatten aus 100 % Naturgips. Die bei uns während der Verarbeitung entstandenen Naturgipsplattenreste werden nicht auf der Deponie entsorgt, sondern in einer Gips-Recyclinganlage zur Wiederverwertung aufbereitet.

Eine Inspiration, wie große Abfallmengen aus dem Rückbau von Gebäuden reduziert werden können, zeigt ein Beispiel modernen Bauteile-Recyclings am Baufritz-Verwaltungsgebäude in der Schweiz. Verschiedene Materialien aus dem vormaligen Gebäude, einem alten Bauernhof, wurden für den Neubau wiederverwertet: Aus Altholz entstanden die Treppe, Teile der Fassadenverkleidung, Schiebeläden und Terrassen. Alte Dachziegel dienen als Wärmespeicher für einen Ofen und als Gestaltungselemente im Garten.

EMISSIONEN	2019	2020	2021	2022	2023	Einheit	Trend
CO₂							
CO ₂ aus Propangasverbrennung (Gasflaschen) ¹⁾	7	8	7	7	7	t	→
CO ₂ aus Propangasverbrennung (Erdtank) ²⁾	0	0	0	0	0	t	→
CO ₂ aus Heizung Bürogebäude ³⁾	0	0	0	0	0	t	→
CO ₂ aus Stromverbrauch am Standort ⁴⁾	0	0	0	0	0	t	→
CO ₂ aus LKW- und PKW-Verkehr, Krane ⁵⁾	1.154	1.063	1.103	961	818	t	↓
CO ₂ aus Flugzeugreisen	127	38 ⁶⁾	35 ⁶⁾	78 ⁶⁾	66	t	↑
CO ₂ -Äquivalente aus Kältemitteln	1	4	16	15	11	t	→
CO ₂ gesamt	1.289	1.113	1.161	1.061	902	t	→
SONSTIGE							
SO ₂	0,81	0,78	0,80	0,78	0,76	t	→
NO _x	1,77	1,74	1,77	1,76	1,74	t	→
PM (Feinstaub aus Verbrennungsvorgängen)	0,13	0,13	0,13	0,13	0,12	t	→

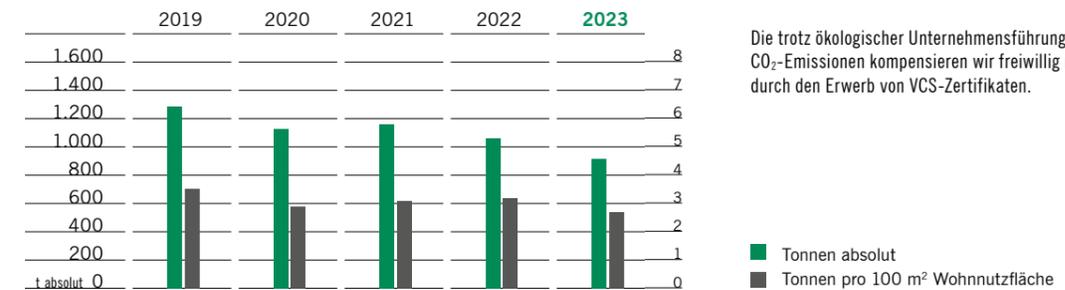
¹⁾ Durch Kompensationsmaßnahmen CO₂-neutral gestellt
²⁾ Für Hallenheizung: ab 2015 Umstellung auf klimaneutrales Propangas

³⁾ Ab 2019 Bezug von klimaneutralem Heizöl
⁴⁾ Strommix aus 100 % Erneuerbaren Energien
⁵⁾ Werte ohne Vorkette

⁶⁾ Covid-19-bedingte Reduzierung der Flugreisen



Kohlendioxid gesamt in Tonnen



Die Baufritz-Kunden wirken durch ihre Kaufentscheidung klimaschonend, weil in der Konstruktion eine große Menge CO₂ eingespeichert ist und somit dem Klimakreislauf entzogen wird. Nach Abzug der herstellungsbedingten CO₂-Emissionen lagert jedes unserer Gebäude im Schnitt noch ca. 50 Tonnen CO₂ ein. Die individuelle Menge wird in jedem Angebot ausgewiesen und könnte bei künftigen CO₂-Besteuerungen mithelfen, die persönliche Steuerlast unserer Kunden zu reduzieren.

LANDNUTZUNG IM HINBLICK AUF BIODIVERSITÄT – FLÄCHENVERSIEGELUNG

Gesamtfläche Produktionsstandort:	174.729,08 m ²
Biodiverse Fläche:	131.359,72 m ²
Versiegelte Fläche:	43.369,36 m ²
Klimaschutzwald/Grünflächen außerhalb des Produktionsstandortes:	65.662,00 m ² (100% biodivers)

Indirekte Umweltauswirkungen

Baufritz wirkt in vielfältigen Bereichen als Vorbild und Vorreiter im ökologischen Hausbau. In diesem Zusammenhang werden tausende von interessierten Menschen aus dem In- und Ausland durch die Produktion geführt, um ihnen Details des ökologischen Bauens näherzubringen, wie z. B. holzschuttmittelfreie Konstruktion, halogenfreie Flachdachabdichtung, montageschaumfreier Tür- und Fenstereinbau usw.

Holzwerkstoffplattenindustrie geleistet werden. Im Rahmen von unterschiedlichen Zertifizierungen hinsichtlich Wohnraumhygiene waren die Hersteller bereit, das Emissionsverhalten ihrer Produkte deutlich zu verbessern, was im Nachgang zu einer serienmäßigen Optimierung der Emissionsqualität führte.

Auch durch die Mitarbeit in verschiedenen Gremien, wie z. B. den Arbeitsgruppen Nachhaltigkeit sowie Innenraumqualität beim BDF (Bundesverband Deutscher Fertigbau), konnten erfolgreich Aspekte des ökologischen und baubiologischen Bauens eingebracht werden.

Ein signifikanter Beitrag hin zu mehr Ökologie und Gesundheitsschutz am Bau konnte durch das hartnäckige Einwirken auf Zulieferer im Bereich der Holzweichfaser- und

Sozialkennzahlen

Im Jahr 2023 beschäftigten wir insgesamt 478 Voll- und Teilzeitmitarbeiter, 54 geringfügig entlohnte Beschäftigte sowie 77 Auszubildende.

Mitarbeiterbezogene Statistikdaten (Stand 31.12.2023)

	2019	2020	2021	2022	2023
Gesamtanzahl der Mitarbeiter ¹⁾	403	411	420	450	445
Durchschnittsalter der Mitarbeiter	38	38	38	38	38
Fluktuationsrate (in Prozent)	5 ²⁾	4 ²⁾	4 ²⁾	4 ²⁾	7 ²⁾
Frauen (in Prozent)	28	28	28	29	29
Auszubildende (in Prozent)	13	13	11	10	10
Mitarbeiter in Teilzeit/Aushilfen (in Prozent)	26	27	27	27	26
Leistungsgeminderte Mitarbeiter absolut ⁴⁾	15	17	18	17	16
Ausländische Mitarbeiter absolut	14	13	14	18	19
Krankenquote (in Prozent)	4 ³⁾	3 ³⁾	4 ³⁾	5,5 ³⁾	4,5 ³⁾

¹⁾ Anzahl der auf FTE (Full Time Equivalent) umgerechneten Mitarbeiter, alle anderen Werte beziehen sich auf absolute Mitarbeiterzahlen.

²⁾ Aufgrund einer internen Softwareumstellung wird zur Ermittlung der Fluktuationsrate seit 2018 eine neue Berechnungsgrundlage verwendet.

³⁾ Für die Krankenquote wird seit 2018 eine Berechnungsgrundlage ohne langzeiterkrankte Mitarbeiter herangezogen.

⁴⁾ Zusätzlich werden regelmäßig Aufträge an „Werkstätten für Behinderte“ erteilt, Netto-Umsatz mit „Werkstätten für Behinderte“ im Vergleich: 2016: 39.096 € // 2017: 36.959 € // 2018: 74.987 € // 2019: 73.202 € // 2020: 85.106 € // 2021: 96.163,21 € // 2023: 81.210,68 €

„Ein Mitarbeiter ist das höchste Gut, das ein Unternehmen besitzt. Dieses Gut zu erhalten, ist eines unserer wichtigsten Unternehmensziele.“

Dagmar Fritz-Kramer, Geschäftsführung

Unser Arbeitgeberversprechen

Wir sind Baufritz.

Wir sind ein Unternehmen, das sich gemeinsam der Qualität, dem Sinn und der Verantwortung verschrieben hat. Der Qualität und Sinnhaftigkeit unserer hochwertigen Produkte.

Der Verantwortung gegenüber unserer Umwelt und unseren Ressourcen. Soweit wir können, wollen wir unsere Welt, unsere Gesellschaft und das gemeinsame Zusammenleben besser machen. Dafür entwickeln wir Wohn-, Lebens- und Arbeitsräume mit höchstem, gesundheitlichem und architektonischem Anspruch. In einem Arbeitsumfeld, das von Qualität, Sinnhaftigkeit und Gemeinsinn durch und durch geprägt ist, bringen wir uns mit all unseren Fähigkeiten ein und verwirklichen Ideen.

Wir stehen auf Sinn und Nachhaltigkeit. Die Welt verbessern ist unser Ding. Wir lieben die Natur, Familie und Tradition. Bewusstes, verantwortliches und gesundes Handeln liegt uns im Blut.

Wir packen an, sind füreinander da und halten zusammen. Wir denken quer, ums Eck, im Kreis – aber immer nach vorne. Da, wo die Zukunft ist. Wir sind Individualisten, verlieben uns in Details.

Wir sind weltoffen, neugierig und innovativ, aber bleiben stets bodenständige Macher.

Wir sind Baufritz. Was wir tun, macht Sinn.

Gesundheit und Arbeitssicherheit

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, über das gesetzliche Maß hinaus ein betriebliches Gesundheitsmanagement aufzubauen und kontinuierlich zu verbessern, um auf nachhaltige Weise die Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu fördern – mehr noch: ihnen unsere Wertschätzung entgegenzubringen.

Betriebliche Sozialberatung

Alle sozialen Beziehungen haben einen wesentlichen Einfluss auf das Arbeitsleben. Die Arbeitsbedingungen und Leistungsfähigkeit eines jeden Menschen stehen in enger Wechselwirkung zu körperlichen, psychischen und sozialen Befindlichkeiten. Belastungen verschiedenster Art können langfristig negative Auswirkungen auf die Gesundheit haben.

Die Betriebliche Sozialberatung basiert auf einer ganzheitlichen anonymen Betrachtung. Sie kann durch Hilfestellung und Begleitung einerseits lösungsorientiert intervenieren und andererseits geeignete, präventive Voraussetzungen für ein optimales Umfeld schaffen. Die Beratung findet während der Arbeitszeit statt. Es finden keine Nachgespräche mit dem Arbeitgeber statt, damit sie vollständig anonym bleibt.

Der Zeitslot für Beratungstermine wird mehrmals im Jahr durch die Baufritz-Personalabteilung bekannt gegeben.

Arbeitssicherheit

Gemäß dem Unternehmensleitsatz „Gut für Mensch und Natur“ liegt der Geschäftsführung die Gesundheit der Mitarbeiter sehr am Herzen. Dies beginnt schon bei der Auswahl der Baustoffe. Hier achten wir nicht nur auf die Wohngesundheit und die Umweltverträglichkeit der Materialien, sondern auch darauf, dass sie sich von den Mitarbeitern gefahrlos verarbeiten lassen. Baufritz hat ein Arbeitssicherheitsmanagement aufgebaut, das neben der Einhaltung der vielfältigen gesetzlichen

Sicherheitsvorschriften auch die Gesunderhaltung der Belegschaft zum Ziel hat. Dazu werden nicht nur technische Maßnahmen zur Unfallverhütung und zur Verhinderung von Berufskrankheiten ergriffen, es werden auch kontinuierlich organisatorische Verbesserungsmaßnahmen veranlasst und Schulungen durchgeführt.

Krankenquote

Wir arbeiten aktiv daran, Erkrankungen vorzubeugen: Durch weitere Verbesserungen an

den Arbeitsplätzen, Einsatz technischer Hilfsmittel zur Unfallverhütung, Durchführung von Unfallnachbesprechungen sowie Angeboten unseres betrieblichen Gesundheitsmanagements.

Die Krankenquote ist von 5,5% auf 4,5% gesunken. Im Jahr 2022 war die Quote aufgrund von hohen Krankheitszahlen zum Ende der COVID-19-Pandemie überdurchschnittlich hoch.

Diese Quote konnten wir im Jahr 2023 wieder auf das Niveau der Vorjahre senken.



Im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements bieten wir unseren Mitarbeitern Folgendes an:

- Gesundheitsvorträge
- Firmeneigene Kochkurse
- Bewegte Pause mit unserem Kooperationspartner ProPhysio
- Azubi-Fit mit ProPhysio
- JobRad
- Gesundheits- und Lebensphasenorientierte Gespräche
- Betriebliche Sozialberatung
- Ergonomische und lichtdurchflutete Arbeitsplätze
- Obstkorb
- uvm.

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie wird bei Baufritz gelebt. Soziales Engagement ist ein fest in der Firmenphilosophie verankertes Grundverständnis.

Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Auszeichnungen seit Eröffnung der KiTa Mullewapp



**Erfolgreich.
Familienfreundlich**
Bayerns Top 20 • Preisträger 2018

Eine bedeutende Rolle fällt hier natürlich der hauseigenen Krippe Mullewapp zu, die bei der Firma Baufritz ihren festen Platz hat und nicht mehr wegzudenken ist. Vor allem, um Frauen einen ihrer persönlichen Situation entsprechenden Wiedereinstieg nach der Geburt eines Kindes zu ermöglichen.

Bereits 2006 eröffneten wir die erste, komplett eigenfinanzierte betriebliche Kindertagesstätte (Großtagespflege) Bayerns, die in unserem Kunden- und Bemusterungszentrum „HausSchneiderei“ untergebracht ist. 2019 wurde der Kindertagespflege aufgrund einiger Umstrukturierungen innerhalb Mullewapps die Betriebserlaubnis zur Krippe erteilt.

Hier erhalten Mitarbeiterkinder fürsorgliche, liebevolle und qualifizierte pädagogische Be-

treuung in einer familiären und behaglichen Umgebung. Der eigene, große Garten hat sich zum Vorzeige-Spielbereich entwickelt, und es werden viele Spaziergänge und Exkursionen in die Natur unternommen. Gebastelt wird gerne mit Naturmaterialien und im Sommer wird viel Zeit im nahen Freibad verbracht.

Bisher wurden insgesamt über 220 Kinder – inzwischen fast ausschließlich von Mitarbeitern – betreut. Über die gut besuchte Kita freuen sich nicht nur die Erzieherinnen, sondern auch das ganze Personal der HausSchneiderei, denn dort ist das rege Treiben der Mullewapp-Besucher nicht mehr wegzudenken. Durch die KiTa-Initiative möchte unser Unternehmen seiner sozialen Verantwortung gerecht werden und Familien, die auf einen Krippenplatz angewiesen sind, mehr

Planungssicherheit gewähren. Auch die Kinder unserer Kunden sind uns sehr wichtig. Daher bieten wir auf Wunsch ebenfalls eine entsprechende Betreuung an.

In Mullewapp wird ganz individuell auf die Bedürfnisse der Familien eingegangen. Das daraus resultierende Ergebnis ist ein sehr vertrauensvoller Umgang untereinander und eine große Wertschätzung weit über die Eltern-Fachkraft-Beziehung hinaus. Dank unserer sehr flexiblen Kita kann auf die individuellen Situationen jedes Mitarbeiters eingegangen werden, sodass für jeden eine passende Lösung gefunden werden kann, um Familie und Beruf entsprechend zu vereinen.

Neben Homeoffice leisten verschiedenste Arbeitszeitmodelle wie Teilzeit, Jobsharing, Elternzeit, Gleitzeit oder das Arbeitsverbot

an Sonn- und Feiertagen sowie der Verzicht auf Nachtschichten in 2023 ihren Beitrag zur Work-Life-Balance der Mitarbeiter.

Frauenquote

In der Regel ist die Baubranche männerdominiert. Im Gegensatz dazu beträgt der Frauenanteil in unserem Unternehmen schon seit Jahren durchschnittlich 29%. Innerhalb unseres Unternehmens sind ca. 20% der Bereichs- und Gruppenleiterpositionen von Frauen besetzt.

Hervorzuheben ist an dieser Stelle, dass seit 2004 mit Dagmar Fritz-Kramer eine sozial und ökologisch überzeugte Frau die Geschicke des erfolgreichen Familien-Unternehmens in vierter Generation lenkt.

Berufseinstieg und Nachwuchsförderung



Dagmar Fritz-Kramer (Geschäftsführung Baufritz), Spengler Jonas Holzhai, Michael Neugebauer (Ausbildungsleiter Spenglerei)

Im Jahr 2023 stehen 30 Neueinstellungen 42 Austritten gegenüber. Dies lässt sich auf die angespannte Wirtschaftslage im Bausektor zurückführen. Trotzdem setzen wir auf unseren Fachkräftenachwuchs und freuen uns über die Übernahme von 13 ausgelernten Azubis (Zimmerer, Spengler, Bauzeichner).

Ganz besonders stolz sind wir über die Auszeichnung unseres Spenglers Jonas Holzhai, die er für seine hervorragenden schulischen Leistungen erhielt.

Neben der Anzeigenschaltung auf gängigen Jobportalen und Social Media setzen wir bei der Suche nach neuen Mitarbeitern stark auf

die Zusammenarbeit mit (Fachhoch-)Schulen, die langfristig eine dynamische und altersmäßig gut durchmischte Belegschaft garantieren (Durchschnittsalter 38 Jahre). Daher bilden wir aktuell auch vier duale Studierende im Bereich Bau-/Projektmanagement Bauingenieurwesen aus.

Mit der Aktion „Freunde zu Kollegen machen“ motivieren wir unsere Mitarbeiter, ihre Bekannten oder Familienmitglieder auf Baufritz als Arbeitgeber aufmerksam zu machen.

Nach erfolgreicher Vermittlung bzw. Einstellung erhält der Mitarbeiter eine attraktive Bonuszahlung.

Jeder neue Mitarbeiter wird in der Eingewöhnungsphase von einem „Paten“ aus dem Kollegenkreis unterstützt, welcher ihm die formellen und informellen Unternehmensregeln vermittelt und mit Rat und Tat zur Seite steht.

Eine qualifizierte Einarbeitung liegt uns generell sehr am Herzen. Damit eine Stellenübergabe erfolgreich bzw. ein Neueinstieg professionell durchgeführt werden kann, haben wir – ergänzend zum Patenprogramm – auch einen ausführlichen Einarbeitungsplan für jeden neuen Kollegen erstellt. Zudem halten wir gerade in der Probezeit engen Kontakt mit den neuen Mitarbeitern und führen regelmäßige Gespräche.



Ausbildung / Junge Generation

Auch 2023 legten wir einen ganz besonderen Wert auf die Azubigewinnung und führten wieder verschiedenste Aktionen durch.

Besonders gut wurde unser Angebot von Betriebsbesichtigungen und Projekttagen für Schulklassen angenommen. Neben einer Führung durch die Produktion durften die Schüler in der Lehrlingswerkstatt handwerklich tätig werden und bauten selbst Stühle/Vogelhäuser oder ähnliches. Zudem erarbeiteten sie sich hinterher bei einem Quiz Informationen zu Baufritz und den verschiedenen Ausbildungsberufen.

Daneben zeigten wir rund 100 Schnupperpraktikanten in der Praxis unsere zahlreichen Ausbildungsberufe und nahmen an Ausbildungsmessen und -veranstaltungen wie z.B. der „Azubi-Recruiting-Party“ teil.

Kurz vor Ausbildungsbeginn veranstalteten unsere Baufritz-Azubis für die „Neuen“, welche ab September 2023 ins Unternehmen kamen, einen gemeinsamen Kennenlern-Abend, so dass der Einstieg am ersten Ausbildungstag leichter fiel.

Ebenso wie ein guter Start ins Berufsleben, gehört auch ein feierlicher Abschluss, zu dem sowohl die ausgelernten Azubis als

auch deren Eltern eingeladen werden, bei Baufritz dazu.

Höhepunkt im Ausbildungsjahr war wie immer unser Azubi-Workshop. Dieses Jahr standen vorrangig Teambuilding-Übungen auf dem Programm und sorgten für einen lustigen, abwechslungsreichen, jedoch auch sehr lehrreichen und nachhaltigen Tag.



„Baufritz – Die junge Generation“

Seit 2011 wird „Die junge Generation – Firma in der Firma“ von unseren Auszubildenden als besonders wertvoll und nützlich geschätzt.

Hier werden eigenverantwortlich kleinere Projekte wie Dachumdeckungen, Gartenhäuser, Carports etc. von der Kundenanfrage über Kalkulation, Planung, Fertigung, Montage und Rechnungstellung eigenständig von den Azubis abgewickelt, wodurch sie enorme Erfahrung und Selbständigkeit gewinnen. Die Zimmerer profitieren bei diesen Azubi-Projekten auch davon, dass sie traditionelle Zimmerertätigkeiten wie das Abbinden von Hand erlernen.

Die Projekte der Jungen Generation in 2023 waren teilweise enorm groß und für die Auszubildenden somit auch extrem anspruchsvoll, herausfordernd und komplex (besonders beeindruckend war im Jahr 2023 der Bau eines Badehauses, sowie eine komplette Dachumdeckung). Umso größer ist nach dem erfolgreichen Abschluss die Freude darüber, alle Herausforderungen und Tücken gemeistert zu haben! Darüber hinaus engagiert sich die



Realisierte Projekte 2023

- 4 komplexe, individuelle Projekte + Standardprodukte wie Hochbeete/Sitzbänke/Picknicktische/Deko-weihnachtsbäume

Umsatz DJG 2023

- ca. 129.000 € (netto)

Mitwirkende Azubis 2023

- 30
(Bauzeichner 1. Lehrjahr, Industriekaufleute 2. und 3. Lehrjahr, Zimmerer 2. und 3. Lehrjahr, Spengler 2. bis 4. Lehrjahr)

Junge Generation auch immer wieder in sozialen und gesellschaftlichen Projekten. 2023 brachte sich Baufritz mit seinen Auszubildenden unter anderem bei Bauprojekten einer Behinderteneinrichtung, beim Kinderschutzbund und einem regionalen Sportverein ein.

Standard-Produkte der Jungen Generation

Neben individuellen Projekten vertreibt die Junge Generation mittlerweile auch tolle Standard-Produkte. Zu diesen zählen ein Picknicktisch in zweierlei Größen (für Kinder und Erwachsene), ein Bienenstand und Sitzbänke in unterschiedlichen Ausfertigungen. Zudem haben die Auszubildenden 2023 einen Deko-Weihnachtsbaum kreiert, damit

sie auch in den Wintermonaten ein attraktives Produkt zum Vertreiben haben. Die Verkaufszahlen sind direkt in den ersten Wochen explodiert und unsere Azubis kamen beinahe mit der Produktion der Bäume nicht mehr nach. Weitere neue Produktideen werden bereits kreiert. Für die Azubis sind diese Standard-Produkte ein weiterer Mehrwert, der ihre Ausbildung bereichert. Hier können sie ihr Marketing-Wissen einbringen, gehen noch mehr in Kundenkontakt und erweitern ihre kaufmännische Denkweise.

Nachdem die Einführung dieser Standardprodukte erfolgreich verlaufen ist, machen sich die Azubis bereits Gedanken, wie sie ihre Produktpalette erweitern können.

Personalentwicklung und Karrierechancen



Berufliche Fortbildung

Da Baufritz die Mitarbeiter als höchstes Gut betrachtet, werden ihnen im Bereich der beruflichen und persönlichen Entwicklung viele Möglichkeiten zur Weiterbildung/Qualifikation geboten. Der Bedarf hierfür (sowohl für einzelne Mitarbeiter als auch für ganze Mitarbeitergruppen/Bereiche) wird vorrangig in den jährlich stattfindenden Mitarbeitergesprächen ermittelt.

Insgesamt 106 Weiterbildungsangebote (fachspezifische Seminare, Führungs-/Persönlichkeitsseminare, Teambuilding, Arbeitssicherheitsschulungen sowie mehrere länger dauernde Weiterbildungsmaßnahmen) wurden 1.568 mal besucht. Eine Weiterbildungsmaßnahme, die wir bereits seit 2014 jährlich anbieten, ist die sogenannte „Lernwerkstatt“. Diese ist unserer Meinung nach sehr wertvoll und hat die Unternehmenskultur und -kommunikation in den letzten Jahren entscheidend geprägt. Hier beschäftigen sich die Teilnehmer (ca. 12 Mitarbeiter aus unterschiedlichen Unternehmensbereichen) an 6 Tagen mit Themen wie Zeitplanung, Selbstmanagement, Kommunikation, Zusammenarbeit und Konfliktbewältigung.

Zur Auffrischung werden im Nachgang spezielle Lernwerkstatt-Themen in Remindern aufgegriffen.

Zukunftsweisend und wichtig war 2021 die Einführung eines „E-Learning-Systems“. Nun, zwei Jahre später, hat sich dieses System bereits bei den Mitarbeitern gut etabliert und wird für unterschiedlichste Schulungen und Themen (wie beispielsweise Arbeitssicherheit/fachliche Schulungen/Schulungen bei Unternehmenseintritt etc.) an PC, Tablet oder Handy genutzt. Das bestehende Schulungs-Portfolio wird kontinuierlich ausgebaut, so dass dieses E-Learning-System immer attraktiver und effizienter wird.

Der große Vorteil besteht darin, dass sich die Teilnehmer den Zeitpunkt frei wählen, Monteur auch von unterwegs aus eine Weiterbildung absolvieren können und das Gelernte jederzeit nochmals nachgeschlagen werden kann.

Auch die Zeit, die ein Referent für Präsenz-Schulungen aufbringen müsste und die durch diese Online-Variante eingespart wird, ist enorm.

Betriebszugehörigkeit/Fluktuation

Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit der Baufritz-Mitarbeiter hält sich auf annähernd gleichem Niveau wie in den Vorjahren.

2023 arbeitete jeder Mitarbeiter seit durchschnittlich 10 Jahren in unserem Betrieb. Im Vergleich zum Vorjahr (4,3%) hat sich unsere Fluktuationsrate auf 7,1% erhöht. Ein Anstieg, welcher unter anderem der wirtschaftlichen Lage geschuldet ist. Da in einigen Unternehmensbereichen Kurzarbeit nicht vermieden werden konnte, haben wir auch gezielt einige Positionen nicht nachbesetzt, um die Auslastung unserer Mitarbeiter zu stabilisieren.

Die langjährige Betriebszugehörigkeit bzw. runde Jubiläen unserer Mitarbeiter feiern wir jährlich mit einem gemeinsamen Essen und der Übergabe von Sach- und Geldgeschenken.

Im Jahr 2023 wurden 44 Mitarbeiter für insgesamt 930 Jahre Baufritz-Treue geehrt. In diesem Zuge wurden auch frisch gebackene Rentner in den Ruhestand verabschiedet. Anschließend laden wir diese einmal im Jahr zum „Rentner Hoigata“ ein.

Mitarbeiterkommunikation

Die Türen der Geschäftsleitung sowie Vorgesetzten stehen all unseren Mitarbeitern stets offen. Regelmäßige Gespräche sichern einen guten Kontakt zwischen Management und Belegschaft:

- Monatliche Inforunden
- Vierteljährliche Betriebsversammlungen
- Monatlicher „Baufritz-Nuis-Letter“
- Intranet
- Rundmails
- Mitarbeiterportal „rexx“
- Infoterminals in der Produktionshalle
- Online-Meetings
- E-Learning „sam“
- Jahreszielgespräche
- Jour fixe



Wir pflegen im gesamten Unternehmen eine „Du-Kommunikation“ und kommunizieren auf Augenhöhe. Auszubildende und Praktikanten bitten wir genauso wie unsere Fachkräfte um das Einbringen neuer Ideen und ehrliches Feedback. Für alle Belange unserer Mitarbeiter haben wir immer ein offenes Ohr.

Mitarbeiterumfrage

Um noch besser auf die Bedürfnisse und Wünsche unserer Mitarbeiter eingehen zu können, führen wir regelmäßige Mitarbeiterumfragen durch. Diese werden je nach Thema öffentlich oder auch vollständig anonym abgewickelt.

Die Ergebnisse bereiten wir grafisch auf und kommunizieren sie ausführlich an alle Mitarbeiter mit Angabe der daraus resultierenden Maßnahmen.

Soziales und gesellschaftliches Engagement

Verantwortung hört bei uns nicht beim Hausbau auf. In der wirtschaftlichen Stärke des Unternehmens sieht Baufritz auch eine Verantwortung gegenüber sozial Benachteiligten.

Unser Engagement umfasst diverse Hilfsprojekte im In- und Ausland sowie die Förderung von verschiedenen sozialen Einrichtungen.

Beispiele hierfür sind Pflegedienste, kirchliche Einrichtungen, Werkstätten für Behinderte sowie Organisationen zur Erhaltung unserer Umwelt.

Baufritz unterstützt Projekte nicht nur durch Geldspenden und fördert soziale Einrichtungen, sondern engagiert sich auch für die Gesellschaft. Ein Beispiel dafür ist die enge Zusammenarbeit mit regionalen Grund-, Haupt- und Realschulen, z. B. durch die Unterstützung anhand von Materialspenden, Bewerbungstrainings, Infoveranstaltungen zum Thema Berufsausbildung, Schnupperlehren und die Einbindung des Produktes Holz innerhalb des Werkunterrichts.

Zudem möchte Baufritz das Thema „Gesundes Bauen“ stärker in das Bewusstsein der Gesellschaft bringen. Dazu werden Vorträge bei unterschiedlichen Institutionen und Veranstaltungen, teilweise auch im Ausland, gehalten. Darüber hinaus führen wir kontinuierlich zahlreiche Betriebsbesichtigungen durch. Baufritz unterstützt zudem durch die Bereitstellung von Räumlichkeiten weitere Projekte und Unternehmen.

Schulpartnerschaften

Nach wie vor sind wir Partner von drei Schulen, mit welchen wir gemeinsame Projekte durchführen und den Übergang der Schulabgänger von der Schule in die Berufsausbildung erfolgreich gestalten. Zugleich können wir damit, trotz der schwierigen Situation am Arbeitsmarkt, weiterhin ein gutes Azubi-Recruiting gewährleisten.

Verantwortung hört bei uns nicht beim Hausbau auf. In der wirtschaftlichen Stärke des Unternehmens sieht Baufritz auch eine Verantwortung gegenüber sozial Benachteiligten. Unser Engagement umfasst diverse Hilfsprojekte im In- und Ausland sowie die Förderung von verschiedenen sozialen Einrichtungen. Beispiele hierfür sind Pflegedienste, kirchliche Einrichtungen, Werkstätten für Behinderte sowie Organisationen zur Erhaltung unserer Umwelt.

Umweltschutz

„Klimaschutz kennt für mich keine Grenzen – weder Länder- noch Parteigrenzen. Wir befürworten sinnvolle und gemeinschaftliche Initiativen und politische Beschlüsse, die dahingehend gerichtet und zielführend sind.“

Dagmar Fritz-Kramer, Geschäftsführung



25 Jahre EMAS

Ressourcensparend und im Sinne der Umwelt erfolgreich wirtschaften, diese Prämisse verfolgen wir mit hochwertigen und wohngesunden Klimaschutzhäusern in Bio-Qualität Jahr für Jahr. Dass die Herausforderungen im Sinne unseres Planeten angenommen und umgesetzt werden, dokumentiert unsere jährlich erstellte Baufritz-Umweltschutzerklärung.

Mit dem Bestehen der Prüfung 2021 erfüllen wir damit bereits das 25. Jahr in Folge die Kriterien aus dem Eco-Management and Audit Scheme (EMAS) als freiwilliges Instrument der Europäischen Union.

Damit sind wir als führender Öko-Haus-Pionier seit 25 Jahren durchgängig umweltgeprüft und zertifiziert.

Für Umweltschutz die Registriernummer 01: Die Registriernummer 01 bei der Handwerkskammer ist ein weiteres Indiz für das besondere Bewusstsein für Umweltschutz und Nachhaltigkeit im Unternehmen.

Denn tatsächlich waren wir vor 25 Jahren der erste Holzbaubetrieb Bayerns, der sich zertifizieren ließ. Und zeitgleich der erste Haushersteller in Deutschland, der sich hinsichtlich seiner Umwelteigenschaften prüfen ließ.

Brancheninitiative Klimaschutz Holzindustrie

Als Pionier in Sachen Nachhaltigkeit freuen wir uns sehr, dass wir nun zertifiziertes Mitglied der Brancheninitiative Klimaschutz Holzindustrie des Hauptverbandes der Deutschen Holzindustrie (HDH) sind. Dieser vertritt die wirtschaftlichen, politischen und technischen Interessen der Holzindustrie. Vor dem Hintergrund immer wichtiger werdender Klimaschutzmaßnahmen ist die Initiative Klimaschutz Holzindustrie ein Angebot an alle Unternehmen der Holzindustrie, sich mit der Unterstützung des Hauptverbandes und seiner Mitgliedsverbände klimaneutral zu stellen.

Alle Branchenunternehmen durchlaufen ein dreistufiges Verfahren und können sich dadurch als Hersteller klimaneutraler Produkte zertifizieren lassen.

„Seit mehr als 40 Jahren engagieren wir uns in den Bereichen Ökologie und Baubiologie“, erklärt Baufritz-Geschäftsführerin Dagmar Fritz-Kramer. „Unsere langjährige Erfahrung hat uns gezeigt, dass wirtschaftlicher Erfolg und Innovation kein Widerspruch zu Fragen der Nachhaltigkeit sind. Durch die Zusammenarbeit mit dem HDH möchten wir ein wichtiges Zeichen für den Klimaschutz setzen und hoffen, dass sich andere Unternehmen ebenfalls der Initiative anschließen.“



Fritzstrom-Gemeinschaften

Der weltweite Klimawandel schreitet unaufhaltsam voran. Während sich Deutschland Anfang 2018 von seinen Klimazielen für 2020 verabschiedet hat, ging bei uns bereits die fünfte von unseren Mitarbeitern finanzierte Photovoltaik (PV)-Anlage in Betrieb.

Mittlerweile sind rund 560 kW an PV-Leistung auf unseren Firmendächern installiert. Die Mitarbeiter erwerben im Rahmen einer Betreibergemeinschaft Anteile an der PV-Anlage. Mit der daraus gewonnenen Energie wird ein Teil des von Baufritz benötigten Strombedarfes abgedeckt, der auch für die Produktion unserer Holzhäuser benötigt wird. Derzeit sind das rund 35 %. Den Restbedarf bezieht das Unternehmen seit über zehn Jahren von zertifizierten Naturstromlieferanten.

Biodiversität

Unsere Natur kann nur dank der großen biologischen Vielfalt funktionieren – dem Reichtum an Arten, Lebensräumen und Ökosystemen, aber auch der genetischen Vielfalt innerhalb einzelner Pflanzen- oder Tierarten.

Durch die in unserem Unternehmen verankerte Philosophie „Gut für Mensch und Natur“ sehen wir uns verpflichtet, fortwährend biodiversitätserhaltende und -fördernde Maßnahmen und Projekte zu planen und umzusetzen.

Sie ist der Antriebsmotor, der alle wesentlichen Lebensvorgänge am Laufen hält und damit unsere eigene Lebensgrundlage sichert.

Wir leben schon seit Jahrzehnten vor, wie sich Wachstum mit baubiologischen Grundsätzen zum Schutz der Umwelt vereinbaren lässt.



Bio-Bienenhäuser, Insektenhotels, Wildblumenwiesen auf unserem Firmengelände

BIODIVERSITÄT
Beispiele aus der Baufritz-Praxis



Dachbegrünung der Werkstatthalle



Auszeichnung „Blühender Betrieb“ durch das Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz

BIODIVERSITÄT
Beispiele aus der Baufritz-Praxis



Baumpflanzaktionen von über 15.000 Bäumen im firmeneigenen Klimaschutzwald in Erkheim sowie im Schutzwald Allgäuer Berge



Schaffung von temporären Ersatzhabitaten für seltene, heimische Allgäuer Tierarten



Dachwasserbiotope



Vom Baustoff- zum Gebäuderecycling

Für uns beginnt konstruktive Reduktion mit der Verwendung von wiederverwertbaren Baustoffen, die jederzeit in den natürlichen Kreislauf zurückgeführt oder zu neuen Produkten recycelt werden können. Eine Inspiration, wie große Abfallmengen aus dem Rückbau von Gebäuden reduziert werden können, zeigt ein Beispiel modernen Bauteile-Recyclings am Baufritz-Verwaltungsgebäude in der Schweiz. Verschiedene Materialien aus dem vormaligen Gebäude, einem alten Bauernhof, wurden für den Neubau wiederverwertet – u. a. dienen alte Dachziegel als Wärmespeicher für einen Ofen.

Einige der Baufritz-Bürogebäude und ein großer Teil der Produktions- und Lagergebäude bestehen aus wieder verwendeten Fassadenelementen, die 1983 für die Messegesellschaft anlässlich der Internationalen Gartenausstellung in München errichtet und später zurückgekauft wurden. Ein frühes Beispiel für praktiziertes Bauteil-Recycling, welches bei Gebäudeteilen für die Landesgartenschau Ostfildern 2002 erfolgreich wiederholt wurde (Baufritz-Ideenpavillon).

Die energetische Optimierung und zeitgleiche Erweiterung des alten Musterhauses 100+1 im Jahre 2004 mündete in eines der erfolgreichsten Musterhäuser von Baufritz, dem „Edition Rot“. Neben dem „Edition Silber“, einem Musterhaus auf Zeit auf unserem Firmengelände, wurde ein Ausstellungshaus nach der Grand Design-Messe in London demontiert und beim Kunden wieder aufgebaut.

2013 musste dann unser „altes“ Musterhaus im Bauzentrum Poing dem neuen Musterhaus „Alpenchic“ weichen, 2016 schließlich das Musterhaus „Qi“ sowie 2017 das „Edition Rot“ am Standort Erkheim. Vor Ort wurden die bestehenden Musterhäuser von uns fachgerecht demontiert, in unserem Werk in Erkheim kurz „aufgefrischt“ und danach bei verschiedenen Baufamilien an neuen Orten wieder aufgestellt.

Ein weiterer wichtiger Aspekt für unsere Techniker und Entwickler: hochpräzise technische Konstruktionen im Detail auszuarbeiten, die es zugleich ermöglichen, ein Höchstmaß an Material und Energie einzusparen.

Unter dem Strich gesehen bleibt durch die konsequente Berücksichtigung dieser Faktoren die Natur weitestgehend erhalten und Rohstoffe werden optimal genutzt.

Der bewusste Umgang mit den sich rapide vermindernden Naturressourcen gehört für uns schon lange zum täglichen Selbstverständnis und ist nicht nur eine Trend-Erscheinung. Wir bauen konsequent ökologisch und verwenden dafür fast ausschließlich den nachwachsenden Rohstoff Holz.

Vier Generationen Firmen- und Familiengeschichte stehen für den entsprechenden Erfahrungsschatz, der kreative Lösungen für neue, individuelle Anforderungen ermöglicht. Dieses umfangreiche Wissen stellen wir von der Beratung bis zur Fertigstellung des Hauses zur Verfügung, mit dem Grundgedanken, den Baufamilien ein wertvolles Erbe weitergeben zu können.

Zeitgemäße Ökologie muss ökonomisch sein und sich bezahlt machen.

Den Luxus von Verschwendung kann sich kein verantwortungsbewusster Mensch heute noch leisten.



Alte Dachziegel dienen als Wärmespeicher für den Ofen.

Umwelt/Produkt/Soziales/Arbeitssicherheit

Gut für Mensch und Natur – einen Trend verfolgen ist das eine. Doch aus der eigenen Geschichte ein Leitbild für ein ganzes Unternehmen zu generieren, etwas ganz anderes.

Unsere Philosophie bestimmt unser Handeln, unser Leben und unser Produkt. Dabei geht es uns auch um die Verantwortung für Ressourcenschonung, nachhaltigen Klimaschutz,

soziales Engagement. Diese Verantwortung ist der Motor für ständige Verbesserungen in allen Bereichen, zusammengefasst in den nachfolgenden Zielen.

Ziele Umweltmanagement

Aus Vorjahren laufende Nachhaltigkeitsprogramme	Maßnahmen	Zuständigkeit	Termin	Status
Erhöhung des Eigenstromanteils	• Neue 430 kW PV-Anlage auf dem Neubau Kommissionslager	• Gebäudemanagement	2024	In Umsetzung
Reduktion des Anteils an fossilen Brennstoffen in den Verwaltungsgebäuden auf 0 %	• Anschluss an Nahwärmenetz Erkheim	• Gebäudemanagement	2024	In Umsetzung
Reduktion des Flüssiggasanteils auf 0 %	• Ingenieurkonzept erstellen • Machbarkeitsstudie beauftragen • Umsetzung	• Gebäudemanagement	2027	In Konzeption
Weitere Digitalisierung des Einkaufs	• Einführung einer digitalen Auftragsbestätigungserfassung - und prüfung	• Einkauf	2022	Umgesetzt
Reduktion des Stromverbrauchs in der Werkhalle Süd	• Umstellung der Beleuchtung auf LED	• Gebäudemanagement	2023	Umgesetzt
Aktuelle Programme	Maßnahmen	Zuständigkeit	Termin	Status
Ausbau der E-Ladeinfrastruktur	• 10 zusätzliche Ladepunkte Produktionsbetriebsgelände • 3 zusätzliche Ladepunkte Vertriebsproduktionsgelände	• Gebäudemanagement	2024	In Umsetzung

Ziele Produktverantwortung

Aus Vorjahren laufende Nachhaltigkeitsprogramme	Maßnahmen	Zuständigkeit	Termin	Status
Energiekonzept 2020 für unsere Gebäude • optimale Gebäudehülle • geringerer Heizbedarf • kein Anstieg des aktuellen Energieverbrauchs	• Durchführung von Gebäudesimulationen • Optimierung des Wand- und Deckenaufbaus • Entwicklung von Haustechnikvarianten	• F & E	2020 → 2023	Umgesetzt
Anteil an VDB-Zert weißer Plakette "baubiologisch besonders empfehlenswert" (höchste Zertifizierungsstufe bei VDB-Zert auf 70-75 %) erhöhen	• Schulung der Mitarbeiter für Bemusterungsprozess hinsichtlich Kriterien zur Zielerreichung	• Baubiologie	2023	Umgesetzt
Ausweitung der Stexon-Montage auf ganz Deutschland	• Ein-/Abstellen eines zusätzlichen Mitarbeiters • Beschaffung eines zusätzlichen Fahrzeugs • Aufstockung des benötigten Equipments	• Rohbaumontage • F & E	2023	Umgesetzt
Verbesserung der Hobelspäne	• Optimierungsversuche und Weiterentwicklung	• F & E	2024	In Umsetzung
Erhöhung des Vorfertigungsgrades	• Vorspachteln im Werk • Fertig Untersicht für Dach- und Deckenelemente	• Produktion • Schlüsselfertigbau	2023	Umgesetzt
Einführung eines neuen Fußbodenaufbaus	• Umstellung auf Blähglasschüttung	• Schlüsselfertigbau	2023	Umgesetzt
Integration Gewerk Massivbau / Keller. Mehr als 90 % der Keller/Bodenplatten sind bis 2024 bei Baufriz im Auftrag	• Anpassung Vertrag • Aufbau Partner Netzwerk	• Projektmanagement	2025	In Umsetzung
Aktuelle Programme	Maßnahmen	Zuständigkeit	Termin	Status
Zertifizierung unseres Dämmstoff HOIZ in der höchsten C2C-Kategorie -> Platin	• Umfassende Analyse und ggf. Anpassungen in den Bereichen Materialgesundheit, Materialwiederverwendung, Energie und CO ₂ , Wasserbewirtschaftung, soziale Gerechtigkeit	• F & E	2024	In Umsetzung
Weiterentwicklung der Fassade (Sanierung) EcoProtect 1.0 zu Eco-Protect 2.0	• Reduzierung Materialeinsatz • Erhöhung Recyclinganteil • Integration Fenster • Pilotprojekt Mehrfamilienhaus	• F & E	2025	In Umsetzung

Ziele Soziales

Aus Vorjahren laufende Nachhaltigkeitsprogramme	Maßnahmen	Zuständigkeit	Termin	Status
Einführung einer neuen Reisemanagementrichtlinie	• Analyse Ist-Zustand • Budgets und Spesensätze festlegen • Prozess & Zuständigkeiten festlegen	• Personal	2023	Umgesetzt
Erhöhung des Nutzungsgrads von Büroarbeitsplätzen	• Erstellung Regelwerk für Desc-Sharing • Anteil an Arbeitsplätzen entsprechend einrichten	• Personal • Gebäudemanagement	2024	In Umsetzung
Firmenkultur verbessern	• Befragung aller Mitarbeiter zur aktuell gelebten Kultur • Anpassung und Aktualisierung der gesamten Firmenkultur • Bildung eines Kultur-Wächerteams	• Bereichsleiter	2024	In Umsetzung
Einführung Gemeinwohlbilanzierung	• Analyse Ist-Zustand • Hochschulprojekt	• Personal	2024	In Umsetzung

Umwelterklärung/ Umweltgutachterorganisation/ Validierungsbestätigung

Umwelterklärung

Die nächste aktualisierte Umwelterklärung erfolgt im November 2025.

Umweltgutachter/Umweltgutachterorganisation

Als Umweltgutachter/Umweltgutachterorganisation wurde beauftragt:
Dr.-Ing. R. Beer (Zulassungs-Nr. DE-V-0007)
Intechnica Cert GmbH (Zulassungs-Nr. DE-V-0279)
Ostendstraße 181
90482 Nürnberg

Validierungsbestätigung

Der Unterzeichnete, Dr.-Ing. Reiner Beer, EMAS Umweltgutachter mit der Zulassungsnummer DE-V-0007, akkreditiert oder zugelassen für den Bereich 16.23 (NACE-Code Rev. 2) bestätigt, begutachtet zu haben, ob der Standort bzw. die gesamte Organisation Bau-Fritz GmbH & Co.KG, Erkheim, wie in der aktualisierten Umwelterklärung (mit der Registernummer DE-271-00001) mit integrierten Sozialzahlen angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation/des Standortes ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation/des Standortes innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Erkheim, November 2024



Dr.-Ing. Reiner Beer



Ansprechpartner

Michael Sailer
Bau-Fritz GmbH & Co.KG, seit 1896
Alpenweg 25
87746 Erkheim

Telefon +49 (0) 8336/900-129
eMail michael.sailer@baufritz.de
Web www.baufritz.de

Verwendete Umrechnungsfaktoren und Berechnungsgrundlagen

Energie

Berechnung der CO₂-Äquivalente

Propangasverbrennung	1 kg = ca. 3,0 kg CO ₂ e
Spedition-LKW im Mittel	30 l/100 km
PKW/Kleintransporter im Mittel	11 l/100 km

Dieselmotorkraftstoff	1 Liter = 2,4 kg CO ₂ e
Leichtes Heizöl	1 Liter = 2,8 kg CO ₂ e
Flugverkehr	Atmosfair CO ₂ -Rechner

Impressum

Bau-Fritz GmbH & Co. KG, seit 1896
Alpenweg 25
D-87746 Erkheim

Telefon +49 (0) 8336 - 9000
eMail info@baufritz.de
Web www.baufritz.de

Pers. haftende Gesellschafterin: Bau-Fritz GmbH
Geschäftsführerin: Dagmar Fritz-Kramer
Verantwortlich für den Inhalt: Dagmar Fritz-Kramer
© 2024 Bau-Fritz GmbH & Co. KG, seit 1896

Irrtum, Druck- und Satzfehler vorbehalten

Fotos: intern, Fotolia



BAUFRITZ®
WIR BAUEN GESUNDHEIT

Bau-Fritz GmbH & Co. KG, Alpenweg 25, D-87746 Erkheim
Telefon +49 (0) 83 36 - 90 00, info@baufritz.de, www.baufritz.com